

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

Nr. 26 | 2013/2014

im Landkreis Aichach-Friedberg



Im Einsatz: LKW-Unfall mit Überraschungen

Interview: 40 Jahre Kommandant

Lebensretter Rettungsgasse

Unwetter- und Hochwassereinsätze

Erste Hilfe - für uns alle „lebenswichtig“!

Kinder-Fotowettbewerb mit tollen Gewinnen

Bist Du kreativ? Ein Filmprojekt der Jugendfeuerwehr

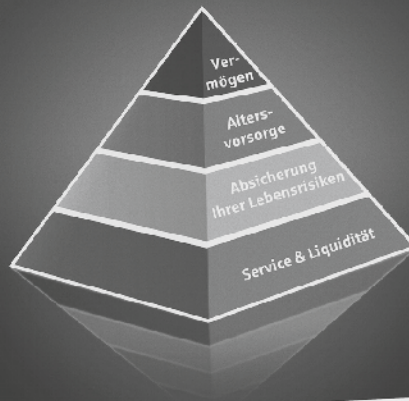


www.kbi-aic-fdb.de

08/15
BANK

Jetzt Finanz-Check
machen!

Sparkassen-Finanzkonzept



www.spk-aic-sob.de
www.sska.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Aichach-Schrobenhausen

 Stadtparkasse
Augsburg

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.spk-aic-sob.de oder unter www.sska.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Würden Sie zur Freiwilligen Feuerwehr gehen?



Ich glaube, dass wir die Feuerwehr meist nur latent wahrnehmen. Ganz am Rande, wenn sie zum Einsatz eilt, wir die Sirene hören, das Blaulicht und die roten Autos sehen. Im Regelfall betrifft uns so ein Einsatz auch nicht persönlich – der Brand einer Industrieanlage, die Räumung einer Straße von umgestürzten Bäumen, ein Unfall.

Erst wenn uns die Feuerwehr selbst einmal aus einer misslichen Lage befreit hat, machen wir uns vielleicht tiefer gehende Gedanken.

Ansonsten ist sie eben einfach da, wenn wir die „112“ wählen.

Doch wie kommt es, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb weniger Minuten Rettung naht?

Eine weit verbreitete Meinung ist, dass da eine bezahlte Truppe sitzt, die nur auf den nächsten Einsatz wartet.

Doch alle diese Einsätze werden von Ehrenamtlichen geleistet. Dass die Retter in der Not bei jeder Alarmierung alles stehen und liegen lassen um zum Einsatzort zu eilen – das ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Dabei sind die wahrgenommenen Einsätze nur ein kleiner Teil des Aufwands der von den Helfern in die Aufgabe Feuerwehr investiert wird. Der weitaus größte Teil geht in die Aus- und Weiterbildung. Denn oft herrscht beim Einsatz ein Ausnahmezustand. Da muss jeder Hand-

griff sitzen. Und das bedeutet: üben, üben, üben.

Berufsfeuerwehren sind in Deutschland nur wenige anzutreffen. In unserem Landkreis gibt es gar keine. Wir werden also von einem Heer von Ehrenamtlichen geschützt und gerettet. Die fundierte Ausbildung und Ausrüstung machen aus den Freiwilligen Feuerwehren Profis, auf die wir uns jederzeit verlassen können. Dass immer und überall in wenigen Minuten ein ganzer Trupp vor Ort ist, setzt eine sehr hohe Anzahl an Einsatzkräften voraus. Dies kann nur durch ein Heer von ehrenamtlich Aktiven erbracht werden. Bezahlen können wir das nicht, kein Staat, keine Kommune kann das finanzieren.

Und genau das ist das große Problem. Es fehlen immer mehr Freiwillige die sich in der Feuerwehr engagieren wollen. Doch bei einer Unterversorgung an aktiven Feuerwehrleuten droht uns allen eine Sicherheitslücke. Diese kann mit bezahlten Kräften nicht ersetzt werden.

Dabei bietet die Freiwillige Feuerwehr eine hervorragende technische Ausbildung. Bei ihren Aktivitäten fehlt es nicht an sportlichen Herausforderungen. Teamgeist, Zusammenhalt, das gute Gefühl anderen in ihrer Not helfen zu können und sicher auch ein bisschen Abenteuer – all das

kann man bei der Freiwilligen Feuerwehr erleben – und damit der Gemeinschaft dienen.

So hoffe ich, dass Sie beim Lesen des Magazins viel Interessantes, Neues und Informatives finden und vielleicht auch den Grund, sich selbst zu engagieren.

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer

Wie ist Ihre Meinung über die Freiwillige Feuerwehr? Warum würden Sie zur Feuerwehr gehen? Diskutieren Sie mit:

➔ <https://www.facebook.com/jfaicfdb>

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg e.V.
26. Ausgabe, Jahrgang 2013

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Ben Bockemühl und die Führungskräfte des KfV Aichach-Friedberg e.V.

Autoren dieser Ausgabe:

Kreisbrandrat Ben Bockemühl (bb); Kreisbrandmeister Magnus Hammerl (mh); Kreisbrandinspektor Christian Happach (ch); Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig (kh); Kreisbrandmeister Wolfgang Hittinger (wh); Klaus F. Linscheid (kfl); Kreisbrandmeister Robert Saumweber (rs); Kreisbrandmeister Peter Schattka (ps); Kreisbrandmeister Michael Schlickeneder (msch); Michael Siegel (ms);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer, Klaus F. Linscheid, Augsburgener Allgemeine

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Rudi Heini (Marketing und Verkauf); Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:

10.000 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Das Wichtigste in Kürze
- 9 Ehrungen
- 10 Ehrenabende im Landkreis
- 11 Zum Staatsempfang geladen
- 12 Interview: 40 Jahre Kommandant
- 15 10 Fragen, 10 Antworten:
Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Im Einsatz

- 16 2012 in Zahlen
- 18 Lkw-Unfall mit Überraschungen
- 22 Einsatz-Ticker
- 27 Lebensretter Rettungsgasse

Reportage

- 28 Unwetter- und Hochwassereinsätze
- 31 Gründe für ein Engagement bei der
Freiwilligen Feuerwehr
- 32 Frauen im Feuerwehrdienst

Brandschutz-Tipps

- 33 Vorsicht vor Kaminbränden
- 35 Test:
Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?
- 36 Erste Hilfe –
für uns alle „lebenswichtig“!

Unterhaltung

- 38 Klaus-Comic
- 39 Wussten Sie schon?
- 40 Ausflugstipp: Schloss Unterbaar

Technische Ausrüstung

- 42 Das steckt alles im HLF
- 45 Neuanschaffungen:
Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

Aus den Feuerwehren

- 46 Übung Gelenkbus
- 48 Fortbildung für CSA-Träger
- 49 Tag der offenen Tür bei der
FF Griesbeckerzell und Edenried
- 50 Neues aus den Feuerwehren

Feuerwehr-Kids

- 52 Mal Dir Deine Feuerwehr!
- 53 Was gehört zusammen?
- 54 Fotowettbewerb

Jugendfeuerwehr

- 57 Interview:
Und was sagt die Jugend?
- 58 Unsere Aktivitäten
- 60 News aus der Jugend

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Gewinner des letzten Rätsels
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern
und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 6 Grußwort des Landrates
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 66 Danke!



12

Im Interview:
40 Jahre Kommandant

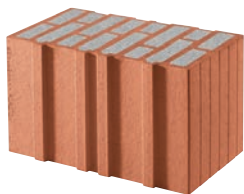


32

Frauen im Feuerwehrdienst:
„Ich kann mehr!“

**Verantwortung übernehmen.
Wohngesund bauen und sanieren.**

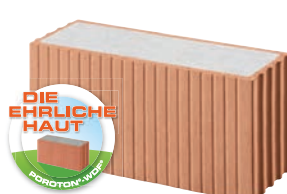
Gefüllte POROTON®-Ziegel sorgen für ein ausgeglichenes Wohlfühlklima.
100% Natur für 100% gesundes Wohnen mit erstklassigen Wärmedämm-
und Schallschutzwerten.



POROTON®-T7®
DER Ziegel für's KfW40-Haus in
monolithischer Massivbauweise.



POROTON®-S10®
Schalloptimiert für den
hochwertigen Objektbau.



POROTON®-WDF®
Altbaudämmung mit Öko-Ziegel
statt künstlichem Vollwärmeschutz.

**SCHLAGMANN
POROTON®**

SCHLAGMANN Baustoffwerke
84367 Zeilarn · Tel. 08572 17-0
www.schlagmann.de



33

Brandschutz-Tipps:
Vorsicht vor Kaminbränden



18

Lkw-Unfall mit Überraschungen



58

Aktivitäten
der Jugendfeuerwehr



28

Unwetter- und Hochwassereinsätze



BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG

Entwicklung, Herstellung und Montage von thermoplastischen
Spritzgussteilen und Spritzgussformen.

Oberbernbacher Weg 24 · 86551 Aichach
Tel. 0 82 51/89 95-0 · Fax 0 82 51/89 95-99

Internet: www.bt-bautechnik.de
E-mail: info@bt-bautechnik.de



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

zum zweiten Mal erscheint das Magazin der Feuerwehren in unserem Landkreis nun in seiner neuen, modernen Optik und macht Lust, sich über die aktuellen Ereignisse rund um das Feuerwehrwesen im Wittelsbacher Land zu informieren. Aber nicht nur diese Zeitschrift hat ein neues Gesicht bekommen. Auch in der Führung der Feuerwehren im Landkreis hat es einige Veränderungen gegeben. Aus meiner Sicht arbeitet die neue Führungsriege bereits hervorragend zusammen und bringt einiges voran. Wichtig ist dabei nicht nur deren Kommunikation untereinander, sondern auch der gute Kontakt zwischen den verschiedenen Ebenen. Die Basis für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer Feuerwehren ist in jedem Fall gelegt!

Zum Thema „Fit für die Zukunft“ passt auch die vorbildliche Jugendarbeit. Es ist unheimlich wichtig, junge Menschen für eine Mitwirkung in den Feuerwehren zu

begeistern. Auch hier wird tolle Arbeit abgeliefert! Im Wittelsbacher Land leisten knapp 800 Jugendliche in rund 68 Jugendgruppen ihren Dienst für die Gemeinschaft. Sie lernen alles, um später retten, löschen, schützen und bergen zu können. Daneben kommen aber auch der Spaß, das Gemeinschaftsgefühl und die Freizeitgestaltung nicht zu kurz. So braucht uns also nicht bange sein vor der Zukunft unserer Feuerwehren im Landkreis.

Mein großer Wunsch ist, dass sich dieser erfreuliche Trend fortsetzt und wir immer wieder Nachwuchskräfte für die Feuerwehr gewinnen können, die Erfahrenen dabei engagierte Vorbilder für die Neuen sind. Ich versichere Ihnen, dass der Landkreis auch künftig die Feuerwehren in ihrer Arbeit unterstützen wird, wo es nur möglich ist.

Diese Zeitschrift ist ein wichtiges Medium für alle, die in unserem Landkreis in den Feuerwehren aktiv sind oder sich für das

Feuerwehrwesen interessieren. Mir bietet sich an dieser Stelle deshalb die passende Gelegenheit, alle unsere Feuerwehrleute anzusprechen und ihnen für ihr Engagement aufrichtig zu danken. Dieser Dank geht an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und ihren Mut, aber auch an deren Angehörige für ihr Verständnis. Ich wünsche allen Aktiven Gottes Beistand für die kommenden Einsätze und viel Freude in ihren Ortsfeuerwehren!

Ihr

Christian Knauer
Landrat



FTG
FRIEDBERGERTREUHAND

Vitaminkur für Ihren Erfolg!

Frische Ideen. Vitaminreiche Konzepte. Vitale Beratung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter www.friedbergertreuhand.de

FTG Friedberger Treuhand GmbH · Steuerberatungsgesellschaft · 86316 Friedberg



Ihr Einsatz sichert die Qualität der Feuerwehr

Die Bilder von überfluteten Häusern, verzweifelten Menschen und Helfern die bis zur Erschöpfung gegen die Wassermassen ankämpfen, werden noch lange Zeit in Erinnerung bleiben. Beinahe jede Feuerwehr in Bayern hatte direkt oder indirekt im Kampf gegen das Hochwasser mitgeholfen.

Zuerst einen Dank an unsere vielen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden, die in diesen schwierigen Tagen unermüdlich bei unzähligen Einsätzen den Bürgern in der Not tatkräftig und unbürokratisch geholfen haben. Ohne ihren Einsatz wäre eine Bewältigung solcher Großschadenslagen nicht möglich. So arbeiteten unzählige Feuerwehrleute viele Stunden, teilweise sogar Tage, für den Schutz der Bevölkerung vor den Wassermassen. Dies war nur möglich, da viele Arbeitgeber unser sicherheitsrelevantes Ehrenamt unterstützen und ihre Mitarbeiter für diese Einsätze freistellen. Herzlichen Dank dafür; denn

nur ihre Bereitschaft unsere Kameraden freizustellen, ermöglichte es uns, zahlreiche Helfer direkt zu Beginn des Hochwassers zu mobilisieren, die ohne Pause – teilweise in ganz Bayern – im Einsatz waren, um in größter Not zu helfen.

Durch eine gute und fundierte Ausbildung waren unsere Einsatzkräfte optimal auf die unterschiedlichen Anforderungen in den Einsatzgebieten vorbereitet. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet ist, finden regelmäßige landkreisinterne Ausbildungen statt, die unsere Kameraden auf die verschiedenen Aufgaben vorbereiten. Besonders erfreulich ist es, dass ab diesem Jahr auch zusätzliche, neue Fortbildungsveranstaltungen für Gruppenführer, Zugführer und Kommandanten angeboten und durchgeführt werden konnten. Die neuen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurden zahlreich und mit viel Begeisterung angenommen. Diese besonderen Aus- und Fortbildungen werden von den

Mitgliedern der Kreisbrandinspektion geplant, organisiert und durchgeführt. Ermöglicht wurden die zusätzlichen Ausbildungsveranstaltungen durch die finanzielle Unterstützung der Bürgermeister. Eine gute und regelmäßige Ausbildung unserer Einsatzkräfte ist enorm wichtig, damit die Feuerwehren im Landkreis auf alle Einsatzanforderungen bestmöglich reagieren können.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und freue mich, dass es in diesem Magazin einige Beiträge zur neuen Ausbildungssituation in unserem Landkreis und zu unseren Einsätzen gibt und wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern.

Ihr Kreisbrandrat

Ben Bockemühl
Ben Bockemühl



UNSERE KOMPETENZ - IHRE SICHERHEIT

HEKU
BRANDSCHUTZ
DÄMMTECHNIK

Ihr kompetenter Meisterbetrieb für professionelle, fachgerechte Lösungen im baulichen Brandschutz und in der Isoliertechnik

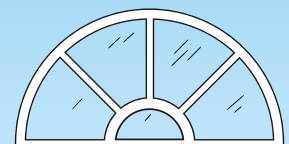
Beratung • Planung • Ausführung • Inspektion • Wartung

HEKU – von Anfang an Ihr Partner!

HEKU Brandschutz GmbH
Peterhofstraße 2 · 86438 Kissing
Tel. 08233/79537-0 · Fax 08233/79537-15
info@heku-brandschutz.de
www.heku-brandschutz.de

- Umglasungen auf Wärmeschutzisolierglas
- Reparaturverglasungen
- Ganzglas-Türen
- Ganzglas-Schiebetüren
- Ganzglas-Duschkabinen
- Spiegel
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen
- Insektenschutz

SCHÜCO
Fenster · Türen · Fassaden
Brandschutzelemente
und -türen



**Glaserei
Burger** GmbH

Thomas-Dölle-Straße 16
86316 Friedberg
Telefon 0821/609514
Telefax 0821/603729
info@glaserei-burger.de

Das Wichtigste in Kürze

Neuer Kreisbrandmeister für den administrativen Knotenpunkt



Im April diesen Jahres übernahm **Robert Saumweber** das Amt des Kreisbrandmeisters für administrative Aufgaben von seinem Vorgänger Walter Luksch.

Der 28-jährige Meringer, der bereits seit September 2011 als stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart im Landkreis Aichach-Friedberg aktiv ist, kam 1999 als Jugendlicher zur Meringer Feuerwehr und war dort über mehrere Jahre als Jugendwart tätig. Seine neuen Aufgaben im Landkreis beinhalten den Ausdruck von landkreisinternen Lehrgangszeugnissen und Urkunden, die Administration der Adressdaten der Jugendwarte und Kommandanten, die Beteiligung an der Öffentlichkeits- und Pressearbeit im Landkreis und die Organisation der Feuerwehrartikel für dieses Magazin.

Neuer Kreisbrandmeister für die Gemeinden Affing und Hollenbach

Andreas Stegmann aus Affing ist seit November 2012 Kreisbrandmeister für die Gemeinden Affing und Hollenbach. Der 41-jährige Schreinermeister trat 1990 in die Freiwillige Feuerwehr ein, betreute ab 1992 die Jugend und wurde



Andrea Huber ist Kreisfrauenbeauftragte



bei und war von 1999 bis 2001 stellvertretende Jugendwartin. Nach einer Pause hatte sie dann noch einmal den Posten der Jugendwartin von 2004 bis 2010 inne. Bereits seit 2000 sitzt die 31-Jährige in der Vorstandschaft der Kreisjugendfeuerwehr Aichach-Friedberg in ihrer Funktion als Schriftführerin.

Angela Hammerl betreut Einsatzkräfte

Angela Hammerl, 30-jährige Diplompädagogin, ist Ansprechpartnerin in Fragen der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) für Einsatzkräfte im Landkreis

1997 zum Kassier der FF Affing gewählt. Ab 2003 war er Kommandant, bis er das Amt des Kreisbrandmeisters antrat. Er unterstützt die Ausbildung



Aichach-Friedberg. Sie berät dort die Kreisbrandinspektion und die Feuerwehren. Frau Hammerl arbeitet bei den Regensburger Domspatzen und hat mehrjährige Erfahrung in der Feuerwehr (Pöttmes) und im Rettungsdienst. Sie war ehemals hauptamtlich stellvertretende Leiterin des Kriseninterventionsteams München und ist derzeit auch Koordinatorin beim Kriseninterventionsteam (KIT) Regensburg des Malteser Hilfsdienstes.

Nachruf



* 5.2.1949
† 23.3.2013
Günter Bartonitschek gründete 1987 den Paartal-Verlag (heute 112°-Medien) und eröffnete den Kreisfeuerwehrverbänden

eine Öffentlichkeitsarbeit in Form von landkreisweiten Feuerwehrbroschüren. In Zusammenarbeit mit Kreisbrandrat Siegfried Geiger wurde 1987 die erste Ausgabe der Feuerwehrzeitung Aichach-Friedberg erstellt und bis heute ohne Unterbrechung weitergeführt.

In den 25 Jahren seines Schaffens wurden so in 40 Landkreisen Feuerwehrzeitungen erstellt.

Günter bleibt uns stets als engagierter Partner der Feuerwehren in Erinnerung.



Federal-Mogul Corp. ist mit ca. 45.000 Mitarbeitern weltweit und einem Gruppenumsatz von etwa US \$ 6,9 Mrd. in 2012 einer der führenden Zulieferer der KFZ-Industrie.

In Deutschland operieren 13 Tochtergesellschaften mit starken Eigenmarken in der Entwicklung und Produktion innovativer Produkte und Produktsysteme als anerkannter Partner globaler Hersteller.

Ohne **Federal-Mogul Friedberg** stehen die Motoren still. Im Luxusauto und im Kleinwagen, auf dem Kreuzfahrt-Traumschiff und dem Riesentanker.

Federal-Mogul Friedberg produziert mit ca. 1.200 Mitarbeitern/innen hochwertige Kolbenringe für Kraftfahrzeug-, Schiffs- und stationäre Motoren sowie Laufwerkdichtungen und Zylinderlaufbuchsen.

Federal-Mogul Friedberg GmbH • Engelschalkstr. 1 • 86316 Friedberg • Tel: 08 21 / 60 01-0 • Fax: -111

Ehrungen

Ehrenkreuz in Gold

Siegfried Hammel,
Hollenbach
Werner Hofgärtner,
Ottmaring
Josef Klostermeir,
Mühlhausen
Heinz Neumaier, Aichach



Ehrenkreuz in Silber

Walter Breitsameter,
Willprechtzell-
Schönleiten
Johann Kügle,
Griesbeckerzell
Josef Meßmer,
Hollenbach



Ehrennadel in Silber

Franz Bradl, Hügelschart
Kurt Klier, Hügelschart
Hilarius Näßl, Hügelschart
Christine Ruttar, Hügelschart
Anne Trinkl, Hügelschart



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

FF Adelshausen:
Franz Pfaffenzeller
Josef Pfaffenzeller
Franz Schmaus
Peter Riedlberger

FF Aindling:

Josef Durner
Erich Forster
Konrad Stolz
Ulrich Ziegler

FF Anwalting:

Konrad Ertl

FF Friedberg

Jakob Eichele

FF Heretshausen:

Johann Asam
Johann Dumbs
Franz Xaver Mahl
Stephan Mahl
Josef Treffler
Leonhard Treffler

FF Hollenbach:

Erwin Spar

FF Motzenhofen:

Jakob Kulper
Jakob Kranz

FF Stätzing:

Johann Schober

FF Todtenweis:

Josef Escher

FF Willprechtzell-Schönleiten:

Robert Weichselbaumer
Walter Breitsameter



Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit

FF Anwalting:

Helmut Escher
Siegfried Escher
Michael Recher
Markus Erhard
Bernhard Strobl

FF Baar:

Leopold Kürbis

FF Friedberg

Harald Stadelmeyer

Erwin Augustin

FF Gebenhofen:

Richard Franz Förg

FF Grimolzhausen:

Peter Spies

Robert Wenger

FF Handzell:

Ditmar Bitomsky

Josef Gutmann

Herbert Hackenberg

Leonhard Kammerer

FF Hollenbach:

Matthias Göttler

Georg Wagle

FF Igenhausen:

Franz Markus Breitsameter

Ulrich Greppmeir

Andreas Markus Schmid

FF Mainbach:

Johann Baumgartner

FF Motzenhofen:

Werner Huber

FF Stätzing:

Hermann Wintermayr

FF Todtenweis:

Thomas Lindermeir



Ausstellung im Sisi-Schloss
jeweils Mai – November

Öffnungszeiten Stadtmuseum
Donnerstag, Sonn- und Feiertag
von 14 – 17 Uhr

Waren Sie schon mal in Aichach?
**Bummeln, Einkaufen,
Kultur, gepflegte
Gastlichkeit**

Erleben Sie Aichach mit seinem zauberhaften Stadtplatzambiente nicht nur bei den überregionalen Veranstaltungen wie Stadtfest und Mittelalterliche Markttag. Es bietet ein reichhaltiges Angebot an Restaurants, Bistros, Cafés und Biergärten.



stadt | aichach
gut beinander!

Stadt Aichach · Info-Büro
Stadtplatz 48 · 86551 Aichach
Telefon 08251/902-0 · Telefax 08251/902-71
rathaus@aichach.de · www.aichach.de

Fliesen und Holz fürs Leben! **AIDELSBURGER**



**Fliesen · Feinsteinzeugfliesen
Parkett · Laminat · Kork · Holzdecken
Linoleum · Vinyl · Designböden**

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Donnerstag und Samstag 8 – 12 Uhr
Sonntag (keine Beratung/Verkauf) 10.30 – 16.30 Uhr

Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
Winden 8 a / Kühbach · Telefon 08257-554 · www.aidelsburger.com

Ehrenabende im Landkreis



Bild oben: Ehrung 40-jährige Dienstzeit.

Bild mitte und unten: Ehrung 25-jährige Dienstzeit.

Auszeichnung für 25 und 40 Jahre vorbildhaftes Engagement im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr

Vor 40 Jahren verzeichnete der Landkreis 1.278 aktive Feuerwehrleute. Heute liegt die Zahl der Aktiven bei 3.982. An dieser Entwicklung maßgeblich beteiligt sind sicherlich vor allem diejenigen, die sich seit Jahrzehnten für die Feuerwehren im Landkreis einsetzen und ihre Kompetenz und Erfahrung an die Jugend weitergeben. So durfte Landrat Christian Knauer gemeinsam mit Kreisbrandrat Ben Bockemühl an zwei Ehrenabenden (Herbst 2012 und Frühjahr 2013) insgesamt 93 Feuerwehrleute, darunter zwei Damen, für ihre treuen Dienste auszeichnen.

Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen, das wird besonders deutlich, wenn man einen Blick darauf wirft, wie stark sich das Spektrum der Tätigkeiten der Feuerwehr ausgeweitet hat. So hatten die Wehren in den vergangenen Jahren verschiedenste Großeinsätze zu bewältigen, darunter den Chlorgasalarm im Aichacher Freibad, den Brand einer Photovoltaikanlage in Igenhausen, einen Chemieunfall in München, eine Massenkarambolage auf der A8 und einen Großbrand einer Lagerhalle in Sielenbach oder ganz aktuell mehrere Großeinsätze anlässlich des Hochwassers und des außergewöhnlich starken Unwetters im Juni 2013.

„Die ehrenamtlich Tätigen bilden ‚das Rückgrat unserer Gemeinschaft‘ und

übernehmen Funktionen für die Gesellschaft, die kein Staat und keine Kommune ersetzen könne“, betonte Landrat Knauer in seiner Festrede. Dass es etwas Besonderes ist, auf Feuerwehrleute blicken zu können, die ihre 25- bzw. 40-jährige Erfahrung einbringen, war auch ein wesentlicher Punkt der bewegenden Ansprache von KBR Bockemühl, der sich vor allem wünschte, dass junge Menschen sich Zeit für das Ehrenamt nehmen, „eine wertvolle Investition, die einem viel zurückgeben kann“. Das Ehrenamt, das die 93 mutigen Männer und Frauen in den letzten Jahrzehnten geleistet haben, soll als Vorbild für die Jugend dienen. Als Anerkennung für die Bereitschaft, eigene Interessen hinter das Wohl der Gemeinschaft zu stellen, überreichte Landrat Knauer gemeinsam mit KBR Bockemühl unter der Anwesenheit der Bürgermeister 37 Mal das goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre und 56 Mal das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Dienst an der Gemeinschaft an die mutigen Männer und Frauen aus den Wehren Schorn, Grimolzhausen, Handzell, Ebenried, Todtenweis, Aindling, Gebenhofen, Edenried, Eurasburg, Kissing, Ried, Mering, Merching, Hofhegenberg, Schmiechen, Baar, Willprechtszell-Schönleiten, Hollenbach, Igenhausen, Mainbach, Motzenhofen, Anwalting, Gebenhofen, Friedberg, Stätzling, Heretshausen und Adelzhausen.

Nicole Matthes, LRA Aichach-Friedberg

Lärchenholz - unser Favorit
NATUR INS HAUS
ZIEGENAUS
 SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZHANDLUNG

SCHNITTHOLZ
RAUHOLOZ
PROFILBRETTER
HOBELDIELEN

ANTON ZIEGENAUS
 SCHILTBERGER STR. 12 · 86576 HÖFARTEN
 TELEFON 0 82 59/83 89 92 · TELEFAX 0 82 59/533
 ZIEGENAUS.SAEGE-SCHILTBERG@T-ONLINE.DE

Zum Staatsempfang geladen

Am 3. Juli 2013 lud Ministerpräsident Horst Seehofer zu einem Staatsempfang in die Staatskanzlei München ein. Anlass für diese Einladung war das 20-jährige Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Dieser Einladung folgten auch die Kreisbrandinspektoren Klaus Hartwig, Christian Happach und Franz Hörmann sowie unser Ehrenkreisbrandrat Siegfried Geiger.

Zur Freude der Gäste fand die Veranstaltung im Kuppelsaal der Staatskanzlei statt. Dieser Saal wird laut Aussage des Ministerpräsidenten nur für wirklich besondere Veranstaltungen genutzt. Dies verdeutlicht auch die Wertschätzung, die den Feuerwehren von Seiten der Regierung entgegengebracht wird.

Ministerpräsident Seehofer eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich bei allen Feuerwehren des Landes Bayern mit den Worten: „Die bayerischen Feuerwehrler sind Helden des Alltags. Sie opfern für Einsätze, für Jugendarbeit und Fortbildungen viel Zeit und Energie. Sie handeln mutig, menschlich, zupackend. Sie leben Ehrenamt im besten Sinne.“ Ein besonderer Dank ging hierbei auch an die etwa 45.000 Helfer aus Bayern für ihren aktiven Einsatz in den Hochwassergebieten. Laut Aussage des Ministerpräsidenten ist Bayern nicht nur politisch und schulisch, sondern explizit auch im feuerwehrtechnischen Bereich Spitze. Weiter hob er hervor, dass auch die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des LFV Bayern, Alfons Weinzierl, sehr hervorragend funktioniert. Als Geburtstagsgeschenk für das 20-jährige Jubiläum des LFV Bayern präsentierte er einen feststoffbefeuernden Brandcontainer, der ab 2014 den bayerischen Feuerwehren für Aus- und Weiterbildungszwecke zur Verfügung stehen wird.

Auch Innenminister Joachim Hermann betonte, dass es von zentraler Bedeutung für die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehren ist, dass eine sehr gute Ausbildung der Feuerwehrleute gewährleistet ist. Für die ehrenamtlichen Helfer dient eine bestmögliche Ausbildung auch als wichtiger Sicherheitsfaktor. „Deswegen investieren wir massiv in die opti-



male Ausbildung unserer Feuerwehrler an den drei staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg und Würzburg.“ „Und wir wollen die Situation bei den staatlichen Feuerweherschulen weiter verbessern“, sagte Innenminister Hermann. An Weinzierl gerichtet versprach Joachim Hermann: „Der Landesfeuerwehrverband wird auch künftig auf den Freistaat Bayern als verlässlichen Partner der Feuerwehr setzen können.“

Alfons Weinzierl bedankte sich als Vorsitzender des LFV Bayern bei den anwesenden politischen Vertretern und überreichte sowohl dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer, wie auch dem Innenminister Joachim Hermann eine persönliche Einsatzüberjacke mit entsprechender Aufschrift.

Im Anschluss an die Reden und einem gemeinsamen Gruppenfoto wurde ein Stehempfang für alle Anwesenden abgehalten. Bei dieser Gelegenheit gesellte sich Horst Seehofer auch an den Stehtisch unserer Kreisbrandinspektoren und unterhielt sich mit Ihnen und mit unserem Ehrenkreisbrandrat Siegfried Geiger. rs



Bild oben: Die geladenen Gäste vor der Staatskanzlei in München (Bild: Jochen Kümmel).

Bild unten: Ministerpräsident Horst Seehofer im Gespräch mit Ehrenkreisbrandrat Siegfried Geiger und unseren Kreisbrandinspektoren.

*Zitate: Staatsregierung Bayern.
Pressemitteilung der Bayerischen
Staatsregierung vom 3.7.2013.*



Wittelsbacher-Apotheke

Georg Fläxl · Stadtplatz 21 · 86551 Aichach



Josef Klostermeir – einmalig 40 Jahre Kommandant

Vergleichbares hat Kreisbrandrat Ben Bockemühl in ganz Bayern nicht finden können: Die Leistungen von Josef Klostermeir aus Mühlhausen für seine örtliche Feuerwehr sind wohl tatsächlich einmalig. Kaum vorstellbare 40 Jahre lang leitete Klostermeir die Mühlhauser Wehr als Kommandant – eine Funktion, die viel Kenntnis und Einsatzbereitschaft verlangt und die erfahrungsgemäß nicht immer nur angenehm ist. Schon als er im März 1973 als 21-Jähriger sein Amt antrat, war Klostermeir einmalig als „Jüngster Kommandant im Kreis Aichach-Friedberg“. Er folgte übrigens seinem Vater nach, der die Wehr zuvor 30 Jahre lang geleitet hatte. Keine Frage, dass, wer so lange an vorderster Stelle in der Feuerwehr gestanden hat, viel Interessantes erzählen kann. Das 112°-Magazin traf sich mit Josef Klostermeir zum Interview.

Herr Klostermeir, was hat Sie so lange im Amt des Kommandanten Ihrer Feuerwehr gehalten?

Als Kommandant zum Erfolg der Mannschaft beitragen zu können, Verantwortung zu übernehmen, das war für mich von Anfang an die Motivation für dieses Amt, und dann kam natürlich der Rückhalt der Kameraden über all diese Jahre. Das war bestimmt ein sehr wichtiger Faktor, um dieses Amt so lange auszuüben.

Was waren für Sie die schönsten Momente in 40 Jahren als Feuerwehrkommandant – und was die Schlimmsten?

Schöne Momente hat es immer wieder gegeben, sei es bei Vereinsfeiern, Feuerwehrfesten im Landkreis oder bei Einsätzen, wenn sich die Geschädigten bei den Feuerwehren für den Einsatz bedankten. Die schönsten Momente erlebte ich aber bei der Organisation und beim Festablauf des 100-jährigen Gründungsfestes. An besonders traurige Momente kann ich mich

eigentlich nicht erinnern, wenn man die Einsätze außer Betracht lässt, wo man für Unfallopfer bei Einsätzen nichts mehr tun kann.

Auf welche Projekte während Ihrer Amtszeit sind Sie besonders stolz?

An erster Stelle steht das 100-jährige Gründungsfest 1997, dann war natürlich die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs 1976 ganz am Anfang meiner Amtszeit ein stolzer Moment, der Umbau des Feuerwehrhauses im Jahr 2000 war auch ein sehr anspruchsvolles Projekt, und ich glaube, auch mein Beitrag zur Beschaffung des neuen Löschfahrzeugs LF 10, das für das Jahr 2013 vorgesehen ist, gehört dazu.

Was waren für Sie die auffälligsten Veränderungen in den vergangenen Jahrzehnten im Feuerwehrwesen?

Dass die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren enorm zugenommen haben. Zu Beginn meiner Amtszeit war die Feuerwehr ausschließlich für Brandbekämpfung und Hochwasser-Einsätze zuständig. Dann die technische Entwicklung, z.B. im Alarmierungsbereich: So gab es zu Beginn meiner Amtszeit noch keine Funkalarmierung, keine Sprechfunkgeräte und keine Integrierte Leitstelle. Auch an die Ausbil-

www.pfeifergroup.com

Pfeifer Holzpellets

Reines Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und aus unserer Region

Weitere Produkte aus dem Werk Unterbernbach:

Pfeifer Schnitt- und Verpackungsholz

Euroblock Palettenklötze

Pfeifer Holz GmbH
Mühlenstraße 7
86556 Unterbernbach/Bayern
Tel. 08257 81-0 · Fax 08257 81-170
E-Mail: info@pfeifergroup.de
Internet: www.pfeifergroup.de



PFEIFER



derung der Feuerwehrkameraden werden heute wesentlich höhere Anforderungen gestellt.

Inwieweit ist die immer schneller verlaufende Technisierung ein Problem für die Feuerwehren? Und vor allem für ältere Feuerwehrleute?

Ich glaube, die Technisierung an sich ist nicht so problematisch. Das Problem sind die hohen Anforderungen an die Ausbildung, die immer längere Ausbildungszeiten erfordert, und diese Ausbildungszeiten werden ja in der Regel in der Freizeit erbracht.

Wie beurteilen Sie die Bereitschaft zum Engagement in der Feuerwehr vor 40 Jahren und heute?

Vor 40 Jahren war es eigentlich fast selbstverständlich, dass man ab 16 Jahren zur Feuerwehr ging. Heute muss die Feuerwehr Mitgliederwerbung schon in der Schule betreiben, um genügend Nachwuchskräfte zu bekommen. Erfreulich ist, dass sich immer mehr Frauen und Mädchen für den Feuerwehrdienst interessieren.

Welchen persönlichen Anreiz und Gewinn sehen Sie für Interessierte, sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren?

Der Sinn besteht sicher darin, dass man seine Freizeit sinnvoll gestaltet und gleichzeitig seinen Mitmenschen in Not und Gefahr geordnete Hilfe leisten kann. Außerdem kann man bei der Feuerwehr sehr viel fürs Leben lernen.

Wo sehen Sie aus Ihrer Erfahrung die Freiwilligen Feuerwehren in zehn Jahren?

Ich denke, dass ich mit Sicherheit sagen kann, dass die Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft enorme Bedeutung für unser Gemeinwesen haben werden. Brände und andere Unglücksfälle wird es immer geben und deshalb wird es auch immer Feuerwehren geben müssen. Allerdings glaube ich, dass es in Zukunft ver-

Bilder von oben:

Josef Klostermeir (2. v. l.) bei der Abnahme der Leistungsprüfung an den Mühlhauser Baggerseen 1983.

Das silberne Ehrenkreuz als Auszeichnung für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielt Josef Klostermeir 1994 im Rahmen der Jahresversammlung.

Der Festumzug zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen im Jahr 1997.

Josef Klostermeir - heute - vor dem Feuerwehrgerätehaus, mit 45-jähriger aktiver Dienstzeit und nach 40 Jahren Kommandanten-Tätigkeit.

mehrter staatlicher und gesellschaftlicher Anstrengungen bedarf, um den freiwilligen Charakter der Feuerwehren zu erhalten, weil die Altersstruktur unserer Gesellschaft den Mangel an Nachwuchskräften verschärfen wird.

Welche Rolle spielt nach Ihrer Erfahrung die Unterstützung von Familie und Arbeitgeber für einen Feuerwehrkommandanten?

Ohne Unterstützung in der Familie ist der Feuerwehrdienst nur schwer vorstellbar. Aber ich glaube, dass dies das kleinere Problem ist, besonders in kleineren Ortschaften funktioniert der gemeinschaftliche Zusammenhalt auch bis in die Familien hinein. Das größere Problem ist die Akzeptanz bei den Arbeitgebern, da Führungsdienstgrade häufiger wegen des Feuerwehrdienstes Ausfallzeiten im Betrieb verursachen. Bei meinem Chef hatte ich in dieser Hinsicht nie Probleme.

Welche Tipps würden Sie engagierten Feuerwehrleuten geben, wenn diese den Posten eines Kommandanten übernehmen sollen?

Es ist wichtig, sich einen eigenen Führungsstil anzueignen und dabei alle Kameraden korrekt zu behandeln. Fachwissen und Kompetenz sind entscheidende Kriterien, um als Führungskraft in der Mannschaft anerkannt zu werden. Aber auch die Pflege der Kameradschaft darf nicht zu kurz kommen.

Info

Feuerwehr-Lebenslauf

1968 Eintritt in die Feuerwehr Mühlhausen

1973 - 2013
Kommandant
der FF Mühlhausen

Feuerwehr-Ausbildung:

1973 Gruppenführerlehrgang
in Würzburg

Ehrungen:

1983 10 Jahre Kommandant
1988 15 Jahre Kommandant
1993 20 Jahre Kommandant
1994 25 Jahre aktive Dienstzeit
2008 40 Jahre aktive Dienstzeit
2013 40 Jahre Kommandant

BARL

- Schlosserei
- Spenglerei
- Edelstahl
- Aluminium

Schmiedweg 6 · 86447 Aindling-Stotzard
Tel. 08237/313 · Fax 08237/951359

www.metallbau-barl.de

BAUGESCHÄFT BAUSTOFFE

STURM

Hubert Sturm
Baugeschäft
Sägmühl 1 · 86508 Rehling
☎ 0 82 37/62 22 · Fax 52 06
sturm-gmbh@freenet.de

Pletschacher

Individuelle
ZELTE für jeden Anlass.

Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG · Waldstr. 1 · D - 86453 Dasing
Tel. 08205.96 10-0 · Weitere Beispiele im Internet www.pletschacher.de

Wir sind die Nr. 1
an der B 2 (zwischen Augsburg
und München)

Die neuen
Messemodelle
sind da!



Möbel Schneider

KISSING – an der B 2 – Industriestraße 5 – Tel. (08233) 5370
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

ALBERSTÖTTER

Rund-um-Service für
Heizung und Sanitär



- ⊗ Heizung · Sanitär · Solar
- ⊗ Spenglerei
- ⊗ Öl, Gas, Pellets und Hackschnitzel
- ⊗ Wärmepumpe
- ⊗ Blockheizkraftwerke
- ⊗ Beratung, Montage & Service
- ⊗ Modernisierung & Sanierung
- ⊗ Zentrale Wohnraum-Lüftungsanlagen

WARTUNGSDIENSTE FÜR: Buderus · elco · eder · RAYinternational
De Dietrich Remeha · RIELLO Brennersysteme · Windhager-Zentralheizung

Martin Alberstötter GmbH · Kanalstraße 3 · 86415 Mering
Telefon 08233/743813-0 · Fax 08233/743813-9 · www.alberstoetter-gmbh.de

Bäckerei Eichner

Gebenhofener Straße 6
86444 Affing
Telefon (08207) 1794



BAUER ARCHITEKTEN GMBH

Energieberatung, Brandschutznachweise

Schäfflerberg 8
86415 Mering

Fon (08233) 7798080
Fax (08233) 7798079

Mobil 0160 99 047 666

mail@bauer-architekten-gmbh.de
www.bauer-architekten-gmbh.de

LUICHTL

Maschinen- und Metallbau

Aluminium und Edelstahl

Bernhard Luichtl

Unterkreuthweg 18 · 86444 Mühlhausen/Affing
Tel. 08207/90160 · Fax 08207/90162
bernhardluichtl@luichtl.com

Rauchwarnmelderpflicht in Bayern -

10 Fragen, 10 Antworten

Der Bayerische Landtag hat am 29.11.2012 mit dem Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammerngesetzes beschlossen, für Neubauten und den Bestand von Wohnungen eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht einzuführen. Der neue Art. 46 Abs. 4 Bayerische Bauordnung (BayBO) erhöht den Brandschutz von Wohnungen durch eine Verpflichtung zur Schaffung einer Frühwarnanlage, mit der Wohnungsbrände frühzeitig bemerkt und Menschenleben gerettet werden können.

1 Ab wann gilt die Verpflichtung?

Für neue Wohnungen gilt die Verpflichtung mit Baubeginn ab dem 1.1.2013 – außer für Wohnungen in Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 BayBO, wie z.B. in Hochhäusern.

Alten- und Pflegeeinrichtungen, Heime oder Unterkünfte fallen nicht unter diese spezielle Regelung für Wohnungen. An diese Einrichtungen können als Sonderbauten aber weitergehende Sicherheitsanforderungen, wie z.B. die Installation von Brandmeldeanlagen, gestellt werden.

2 Gibt es eine Übergangsfrist?

Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31.12.2017 entsprechend nachzurüsten. Unter die Nachrüstpflicht fallen alle Wohnungen, mit deren Bau vor dem 1.1.2013 begonnen wurde.

3 Wer ist für die Installation und Betriebsbereitschaft verantwortlich?

Für die Installation der Rauchwarnmelder sind die Bauherren und bei vorhandenen Wohnungen die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist, wie auch für andere Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung, nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b BayBO verfahrensfrei.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als den Wohnungsbesitzern, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen.

Eine staatliche Überprüfung des Einbaus und wiederkehrende Kontrollen sind nicht

vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

4 Wo müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Grundsätzlich gehören Rauchwarnmelder an die Zimmerdecke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, wie bei Treppen über mehrere Geschosse, ist mindestens auf der obersten Ebene ein Rauchwarnmelder zu installieren.

5 Was muss beim Kauf beachtet werden?

Rauchwarnmelder, die in Deutschland in Verkehr gebracht und gehandelt werden dürfen, müssen eine CE-Kennzeichnung mit Angabe der nach der Bauproduktenrichtlinie harmonisierten Produktnorm DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ tragen.

6 Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Genauere Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden müssen. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder von Jedermann einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden; eine Fachkraft ist weder für das Installieren noch für das Warten erforderlich. Allerdings müssen die Informationen der Hersteller auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die in der Regel jährlich erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

**7 Wird eine mögliche Fehlalarmierung verrechnet?**

Wenn Nachbarn oder Passanten die Feuerwehr rufen, weil sie einen Rauchwarnmelder hören, der aufgrund eines technischen Mangels oder der Detektion von Staub oder Dampf anschlägt, darf ihre Aufmerksamkeit und Umsicht nicht zu Nachteilen führen. Gemäß Art.

28 Abs. 2 Nr. 5 Bayerisches Feuerwehrgesetz kann Kostenersatz nur verlangt werden bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung der Feuerwehr.

8 Wie lange hält die Batterie?

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen, mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden.

9 Kann ein Rauchwarnmelder altern und muss er dann ersetzt werden?

Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das vom Hersteller empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

10 Gibt es Geräte für Gehörlose?

Für Gehörlose gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Diese Geräte sind als Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Bayerischen Wohnungsbauprogramm förderfähig. Es gilt eine Bagatellgrenze von 1.000 Euro.

Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern; Januar 2013

2012* in Zahlen

1378 Einsätze

30.343 Einsatzstunden

913

Einsätze Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölschichten, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierbergungen, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.



99

Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen. **Übrigens:** Bienen- und Wespenester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.



25

Fehlalarmierungen

Jeder zehnte Einsatz ist ein Fehlalarm. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.



* Warum 2012?
Die Einsatzstatistik wird nur einmal jährlich erhoben. Deshalb liegen aktuell nur die Zahlen des letzten Jahres vor.

218

Brand-Einsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr macht „nur noch“ ein Viertel der Einsätze im Landkreis aus.



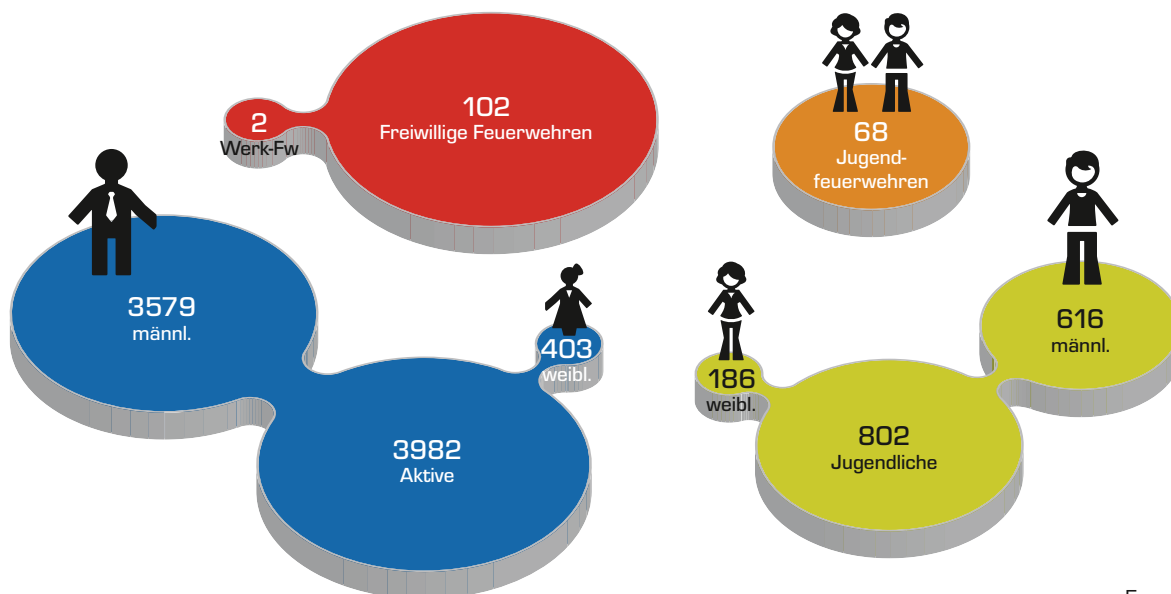
63

Sicherheitswachen

Brandschutz und medizinische Notfallversorgung bei Veranstaltungen und Festen, auf Bühnen, in Theatern oder bei Feuerwerken.

254

Menschen wurden von unserem Feuerwehren gerettet



Lkw-Unfall mit Überraschungen

Dekontaminationskonzept des Landkreises Aichach-Friedberg auf dem Prüfstand

Rettungseinsätze auf der Autobahn 8 sind für die Landkreis-Feuerwehren nichts Außergewöhnliches – immer wieder kommt es dort zu Unfällen. Ein besonderer Unfall passierte in den Morgenstunden des 5. Oktober 2012 zwischen den Anschlussstellen Dasing und Adelzhausen: mehrfach bekamen es die Feuerwehren mit gefährlicher Ladung zu tun.

Der Fahrer eines 40-Tonnen-Lkw-Gespans war ins Schleudern geraten, sodass das Fahrzeug umkippte und alle drei Fahrspuren Richtung München blockierte. Der 46-Jährige hatte einen Schock erlitten und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Keine Rettungsgasse – 300 Meter zu Fuß

Zunächst alarmierte die Integrierte Leitstelle Augsburg die zuständige Feuerwehr Dasing. Die Einheiten der Wehr hatten be-

reits auf der Anfahrt enorme Probleme: Im Stau war keine Rettungsgasse gebildet worden, sodass der Einsatzleiter die letzten 300 Meter zu Fuß zur Unfallstelle laufen musste. Auch alle nachrückenden Einheiten mussten sich mühsam den Weg frei machen. An der Einsatzstelle wurde der Einsatzleiter von der Polizei darüber informiert, dass am Unfallfahrzeug bzw. am Anhänger orangefarbene Warntafeln zu erkennen sind. Auch Dieselkraftstoff von den kaputten Tanks war über die gesamte Fahrbahn verteilt.

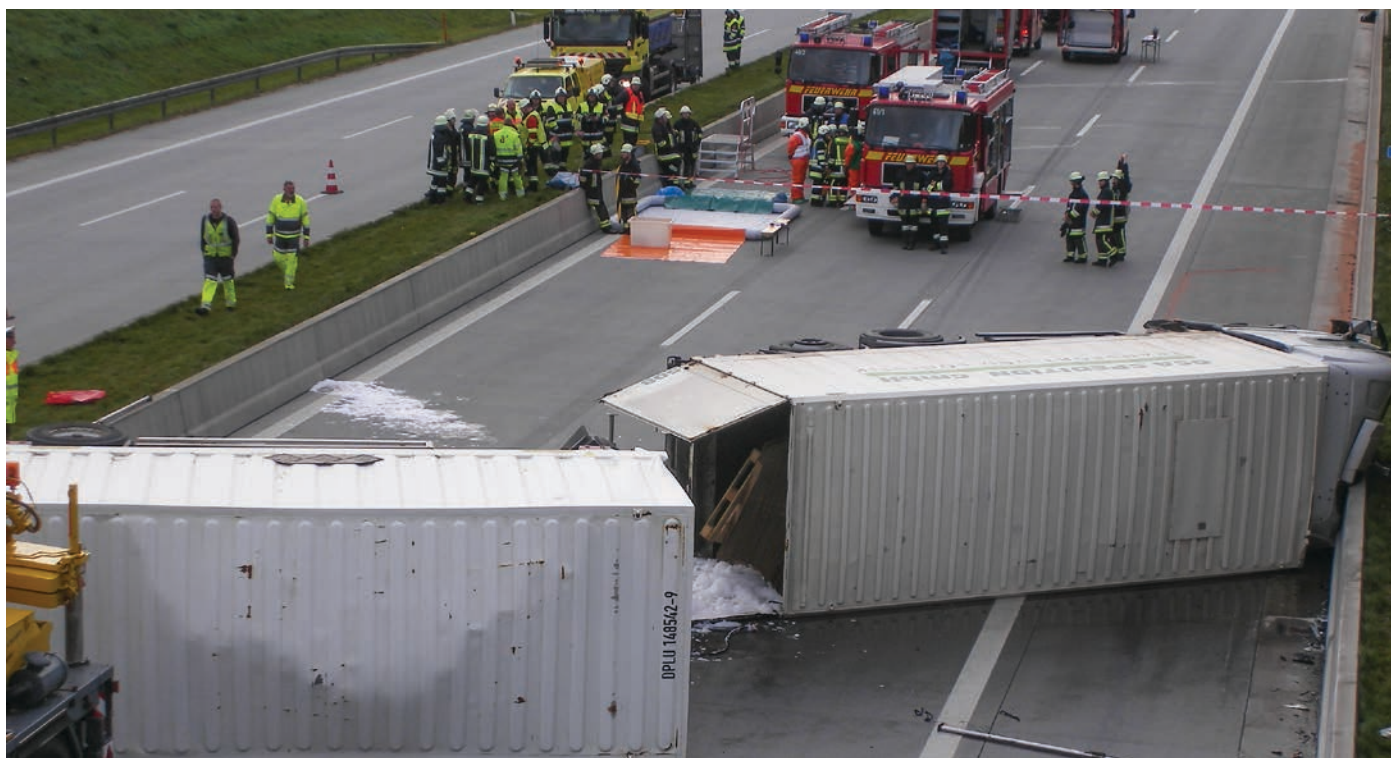
Suche nach Ladepapieren

Nachdem das erste Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Erkundung und Bergung der Ladepapiere vor – erfolglos. Der Trupp bemerkte einen Entstehungsbrand an der

Fahrzeugunterseite, der schnell gelöscht wurde. Weil es sich um einen Gefahrguttransport handelte, erhöhte der Einsatzleiter auf das Alarmstichwort „THL Chemie“. Nun versuchten die Wehrleute, sich mit einem Spreizer Zugang zu der Ladung zu verschaffen. Dabei wurden im Anhänger Hinweisschilder auf magnetische Teile sowie auf Silikonöl gefunden.

Vier Einsatzabschnitte

Kreisbrandrat Ben Bockemühl übernahm die Einsatzleitung und bildete vier Einsatzabschnitte. Abschnitt 1 war für die Bergung der Ladung sowie für die Messungen vor Ort zuständig. Abschnitt 2 übernahm die Dekontamination der Einsatzkräfte und Abschnitt 3 stellte den Brandschutz sicher. Während des gesamten Einsatzes stand ein dreifacher Brandschutz parat (Wasser, Schaum und Pulver). Von großem





Vorteil war hier das Trockentanklöschfahrzeug der Feuerwehr Friedberg, welches inzwischen leider ersatzlos ausgesondert wurde. Die Feuerwehr Aichach übernahm mit der Kreisbrandinspektion die Gefahrgut-Recherche (Abschnitt 4).

Unklare Beladung

Hauptproblem dabei war, dass es sich um einen Stückguttransport mit Brückenfahrzeug gehandelt hatte. Diese Container werden von der Spedition aufgeladen und zu Firmen oder zu Verladestationen transportiert, was sich pro Tag mehrfach wiederholt. Erst nach gut eineinhalb Stunden war klar, welche Wechselbrücken sich auf dem Fahrzeug bzw. dem Anhänger befanden. Bei der ersten Auskunft über die Beladung der Container wurde angenommen, dass sich lediglich eine kleine Gasflasche sowie ein Gefäß mit sechs Kilogramm Gefahrstoff auf dem Lkw befindet. Bei der Gefahrgut-Recherche stellte sich heraus, dass es sich dabei um einen ätzenden Stoff handelt, der in Verbindung mit Metall Wasserstoffgas bildet. Bei den Lagebesprechungen kam immer wieder der Einwand, das Fahrzeug aufzustellen, um es anschließend mit einem



Bild links: Blick von der Autobahnbrücke auf die Unfallstelle. Im Hintergrund die Dekontaminations-Einheit des Landkreises Aichach-Friedberg.

Bild rechts oben: Der bereits entladene Anhänger wird von einer Spezialfirma zum Aufstellen vorbereitet.

Bild rechts unten: Ein Feuerwehrmann wird am Dekonplatz entkleidet. Da zu diesem Zeitpunkt eine Kontamination der eingesetzten Kräfte definitiv auszuschließen war, wurden die Dekonmaßnahmen zwar durchgeführt, jedoch konnte auf das Tragen von Filtergeräten verzichtet werden.



Bild oben: Linkes Fahrzeug, die Messleitung im Fahrzeug der Feuerwehr Aichach. Die beiden anderen Fahrzeuge (Kater 13/1 und Kater 12/1) stehen der Einsatzleitung zur Verfügung.

Bild unten: Ein Trupp ausgerüstet mit Spritzschutzkleidung und umluftunabhängigem Atemschutz versucht sich Zugang zur Ladung des Lkw zu verschaffen. Zu diesem Zweck wird eine Flügeltür des Aufbaus mittels Baustützen gesichert.

Bild unten: Beim Entladen des Zugfahrzeuges fanden die Trupps einen 275 kg schweren Behälter mit der Stoffnummer 1818. Bei diesem Gefahrstoff handelt es sich um Siliciumtetrachlorid, ein ätzender Stoff, der in Verbindung mit Wasser heftig reagiert. Der Behälter wird mittels eines Krans verladen.

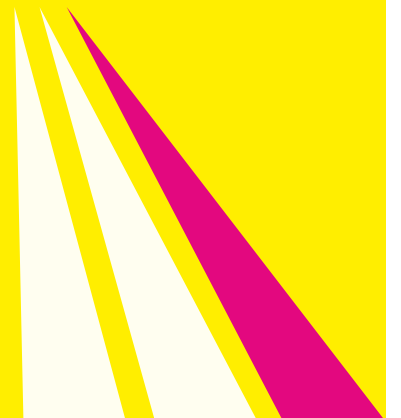
Bild mitte: Beim Entladen des Anhängers geriet ein Feuerwehrmann mit seiner Hand zwischen zwei Magnete. Zum Glück wurde nur die Spitze seines Einsatzhandschuhes eingeklemmt.

Bild unten: Zwei Feuerwehrmänner versuchen mit großem Kraftaufwand den Handschuh aus seiner misslichen Lage zu befreien.



autobahnplus
Services GmbH

Ihr Partner an der A8
zwischen Augsburg und München



Stapler entladen zu können. Der Einsatzleiter widersprach und beharrte zum Schutz aller Beteiligten auf dem hohen Sicherheitsstandard. Diese Entscheidung stellte sich als absolut richtig heraus. Der Anhänger war unter anderem mit mehreren Fässern flüssigem Silikon beladen, wobei einige Fässer Leck geschlagen waren. Der ausgelaufene Stoff konnte mittels Bindemittel gebunden werden, es ließ sich jedoch nicht verhindern, dass ein Teil in ein Regenauffangbecken lief.

Flüssiges Silikon und Industriemagnete

Der Hauptteil der Ladung bestand aus magnetischen Teilen für die Industrie. Diese Magnete waren nicht nur sehr schwer, sondern stellten die Einsatzkräfte vor eine große Herausforderung. Beim Entladen geriet ein Feuerwehrmann mit seiner Hand zwischen zwei Magnete. Zum Glück wurde nur die Spitze seines Handschuhes eingeklemmt. Nur mit großem Kraftaufwand konnte dieser wieder befreit werden. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn sich die Finger zwischen den Magnetplatten befunden hätten.

Damit das Zugfahrzeug entladen werden konnte, musste der Anhänger aufgestellt werden. Um die Brandgefahr durch einen eingesetzten Trennschleifer einzudämmen, schäumten die Einsatzkräfte den Bereich ein. Zwischen der Ladung befand sich ein weiteres Fass, welches ein Leck aufwies. Es war mit der Stoffnummer 1210 gekennzeichnet. Dabei handelte es sich um Druckerfarbe, von der keine weitere Gefahr ausging.

Noch ein Behälter

Beim Entladen des Zugfahrzeuges fanden die Trupps einen 275 Kilogramm schweren Behälter mit der Stoffnummer 1818. Dabei handelt es sich um Siliciumtetrachlorid, ein ätzender Stoff, der in Verbindung mit Wasser gefährliche Dämpfe entwickelt und Haut, Augen und Atemwege schädigen kann. Spätestens jetzt wurde

allen klar, welche Folgen ein unkontrolliertes Aufstellen des Fahrzeugs hätte haben können. Der noch unbeschädigte Behälter hätte beim Aufrichten Leck schlagen können.

Aufgrund der Lage forderte der Einsatzleiter einen Fachberater von TUIS an. Das Transport-Unfall-Informationssystem bietet Feuerwehren und der Polizei Unterstützung bei Unfällen mit Chemikalien. Nach der ersten telefonischen Kontaktaufnahme entschied der Fachberater, auf Stufe zwei zu erhöhen.

Florian 10/1 der Werkfeuerwehr IGS (Industriepark Gersthofen) unterstützt im Rahmen der Nachbarschaftshilfe die Freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Gemeinden bei Chemikalien-Einsätzen. Bei TUIS Stufe 2 fährt der diensthabende Fachberater mit seinem Einsatzleitfahrzeug (Florian 10/1) zur Einsatzstelle und berät den Einsatzleiter vor Ort.

Zusätzliche Informationen zum Gefahrstoff Siliciumtetrachlorid wurden bei der Werkfeuerwehr Evonik eingeholt, in deren Werk dieses Produkt verarbeitet wird.

Einsatzkonzept hat sich bewährt

Das Dekontaminationskonzept des Landkreises, welches federführend durch die Feuerwehren Aichach, Friedberg und Mering entwickelt wurde, hat sich bei diesem Einsatz hervorragend bewährt. Die Feuerwehren Aichach und Mering übernahmen den Einsatzabschnitt 2. Jede Einsatzkraft, die sich im abgesperrten Gefahrenbereich befand, musste sich einer Dekontamination unterziehen. Somit war gewährleistet, dass kein Gefahrstoff verschleppt wurde. Bis zum Eintreffen der Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleitung“ übernahm die Feuerwehr Friedberg die Einsatzdokumentation. Im Nachhinein richteten mehrere Behörden und Versicherungen Fragen an die Feuerwehr. Die umfangreiche und lückenlose Einsatzdokumentation half bei der Beantwortung der Rückfragen enorm.

Einsatz-Daten

Schadensereignis:	Gefahrgut-einsatz
Einsatzbeginn:	05.10.2012 04:46 Uhr
Einsatzende:	05.10.2012 13:05 Uhr
Einsatzdauer:	ca. 8 ½ Stunden
Personenschäden:	ein leicht Verletzter
Eingesetzte Kräfte:	ca. 175

Einsatzkräfte vor Ort:

FF Adelzhausen, FF Aichach, FF Dasing, FF Friedberg, FF Mering, FF Rieden, FF Odelzhausen, Kreisbrandinspektion, Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleistung“

Weitere Einsatzkräfte:

Rettungsdienst, Technisches Hilfswerk, Polizei, Zoll, Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Autobahnmeisterei A plus, Fachberater TUIS Werkfeuerwehr IGS, Ansprechpartner FÜGK des LRA

Erfahrungen aus diesem Einsatz haben gezeigt, dass es sinnvoll wäre, ein „Command Board“ einzuführen. Bei derartigen Tafeln sind bereits vorgefertigte Einsatzstrukturen erfasst und können jeder Lageänderung angepasst werden.

Der Behälter mit dem Siliciumtetrachlorid wurde zur Überprüfung zurück ins Herstellerwerk transportiert.

Nach fast achteinhalb Stunden Einsatzdauer konnte die Autobahn am frühen Nachmittag wieder für den Verkehr freigegeben werden.

ms

HF Advanced - Schutzkleidung für Bayern.



Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



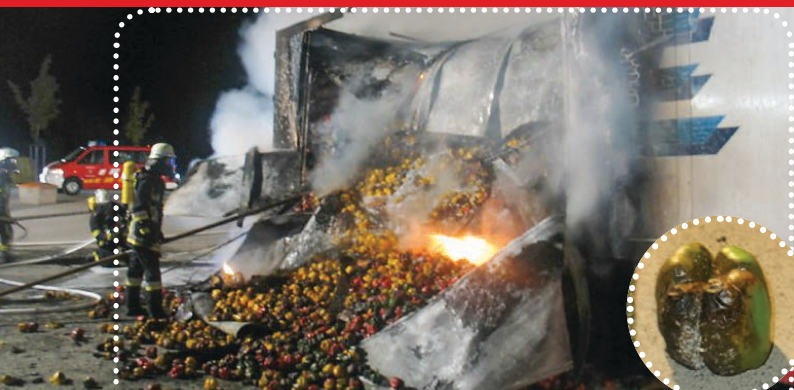
HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Einsatz-Ticker



11.09.2012 | 05:01 | Lkw-Brand auf der BAB 8

Aus der Alarmierung der Feuerwehr Dasing mit vorerst „brennenden Reifen“ wurde bei der Anfahrt klar, dass auch der Anhänger brennt. Da der Inhalt des Lkws aus Paprika bestand, vermittelte dieser beim Einsatz auf der BAB 8 zumindest geruchlich den Eindruck eines Grillabends.



01.11.12 | 8:13 | Zugbrand im Bahnhof Mering

Aufgrund eines technischen Defektes musste ein IC, der von München nach Berlin unterwegs war, am Bahnhof Mering einen ungeplanten Zwischenstopp einlegen. Am Drehkreuz eines Wagons brach ein Feuer aus, welches eine starke Rauchentwicklung nach sich zog. Die Feuerwehr Mering evakuierte 150 Reisende.



18.09.2012 | 21:41 | Verkehrsunfall auf BAB 8

Ein Pkw war auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern geraten und hatte sich mehrmals überschlagen. In die Unfallstelle rasten zwei weitere Fahrzeuge. Ein Insasse musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden.



18.12.2012 | 12:12 | Tödlicher Verkehrsunfall

An diesem Tag bereits der zweite Alarm unter dem Stichwort „Schwerer Verkehrsunfall“ für die Meringer Feuerwehr. Zwischen Zillenberg und Egenburg kam ein PKW – ohne Fremdverschulden – von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrer konnte nur noch tot geborgen werden.



28.10.2012 | Containerbrand in Ecknach

Auf einem Firmengelände in Ecknach kam es zu einem Containerbrand. Die Feuerwehren aus Ecknach und Aichach löschten den Brand unter schwerem Atemschutz. Nach dem Löschen wurde der Container gründlich auf Glutnester mit der Wärmebildkamera überprüft.



12.01.2013 | 12:00 | Verkehrsunfall in Derching

Zusammenstoß zweier Pkw im Kreuzungsbereich. Mit Hilfe von Schere und Spreizer wurde das Dach des Fahrzeugs von der Feuerwehr Friedberg abgetrennt, um die verletzte Mitfahrerin zu befreien.



13.03.2013 | 9:00 | Dachstuhlbrand

Alarmierung der Feuerwehren Pöttmes, Aichach und sieben weiterer Feuerwehren, zu einem Dachstuhlbrand in den Pöttmeser Ortsteil Immendorf. Vermutlich ein technischer Defekt entzündete den Bereich über der Garage. Der Löschzug Aichach übernahm den Löschangriff mit der Drehleiter.



25.03.2013 | 4:01 | Baum Boutevillstraße

Der 60 Jahre alte Baum stürzte quer über die Boutevillestraße und schlug mit der Krone in zwei Gärten ein. Schaden an einem Gebäude entstand nicht, lediglich zwei Gartenzäune wurden in Mitleidenschaft gezogen. Mit dem Einsatz mehrerer Motorsägen und der Drehleiter wurde der Baum von der Feuerwehr Mering zerkleinert und die Straße gesperrt.



15.03.2013 | 16:54 | Hallenbrand in Merching

Löschung eines Werkstattbrandes auf dem Grundstück eines landwirtschaftlichen Anwesens durch die Feuerwehr Merching und Mering. Durch das schnelle und gezielte Eingreifen konnte ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude Teile und das Rathaus verhindert werden.



27.04.2013 | 3:34 | Lkw in Böschung

Sattelschlepper kam von der Autobahn ab und kippte um. Die Feuerwehr Adelshausen bekämpfte beim Eintreffen an der Einsatzstelle einen Entstehungsbrand. Im weiteren Verlauf wurden die Dieseltanks abgepumpt.



25.03.2013 | 5:18 | Pkw-Brand an Lechstaustufe

Die FF Merching wurde zu einem Pkw-Brand an der Lechstaustufe 23 (Mandichosee) gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Motorraum des PKWs komplett in Flammen. Der PKW wurde von der Merchinger Feuerwehr mittels Schaum gelöscht. Der Fahrer blieb unverletzt.



28.04.2013 | 14:33 | Pkw-Brand

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Adelshausen zu einem Pkw-Brand auf die BAB 8 alarmiert. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle zeigte sich ein Motorbrand, der mit dem Schnellangriff gelöscht wurde.

Einsatz-Ticker



14.05.2013 | 17:00 | „Person unter Fahrzeug“

Die FF Pöttmes wurde mit dem Stichwort „Person unter Fahrzeug“ alarmiert. Dabei wurde eine Person beim Unfall mit einem Omnibus schwer verletzt. Die Feuerwehr betreute die Angehörigen und sperrte die Straße für den Rettungshubschrauber.



02.06.2013 | Überschwemmung auf Straße

Von den Feuerwehren Rederzhausen und Ottmaring mussten die Gräben an der Staatsstraße 2379 Ottmaring – Bachern ausgepumpt werden, da die Straße einen halben Meter unter Wasser stand.



20.05.2013 | 20:00 | Ast auf Cabrio

Feuerwehr Ottmaring wurde zu einem Ast auf Fahrbahn alarmiert. Keine Insassen verletzt.



03.06.2013 | 08:12 | Einstürztes Gebäude

Die Nachbarin einer Familie alarmiert die Feuerwehr Merching, nachdem sie beobachtete, wie das Gebäude einstürzte. Es wurde großräumig abgesperrt. Der Dachstuhl musste mittels Kettensäge abgetrennt werden, außerdem wurde die Staubentwicklung mit Wasser durch ein C Rohr minimiert. Es kam niemand zu Schaden.



26.05.2013 | 17:30 | Frontalzusammenstoß

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich zwischen Pöttmes und Grimolzhausen. Zwei PKW waren frontal zusammengestoßen. Entgegen der ersten Meldung waren die Insassen glücklicherweise nicht eingeklemmt und konnten schnell befreit und medizinisch versorgt werden.



06.06.2013 | Kehrmaschine umgekippt

Auf der BAB 8 kippte eine Kehrmaschine um. Dabei wurde der Fahrer im Führerhaus eingeklemmt. Die Feuerwehr Dasing befreite zusammen mit den Feuerwehren Friedberg und Adelzhausen den Fahrer.



13.06.2013 | 16:01 | Tödlicher Lkw-Unfall

Aus ungeklärter Ursache fuhr ein Lkw in die Mittelplanke zwischen Dachau und Sulzemoos. Er kippte dabei um und die Zugmaschine blieb auf der Mittelplanke liegen. Im weiteren Verlauf rasten ein Mazda und ein Audi in den Lkw. Alle drei Fahrzeuge gingen Feuer. Die beiden Fahrer der Pkw wurden leicht verletzt. Der Lkw Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle.



17.06.2013 | 9.36 | Gefahrstoffaustritt in Derching

Auf einem mit Stückgut beladenem Lkw wurde ein Behälter mit Chemie-Reiniger beschädigt. Die für Chemieunfälle ausgerüsteten Feuerwehren Mering, Friedberg und Aichach betrieben den Dekontaminationsplatz für die Einsatzkräfte, die im Chemikalienschutzanzug (CSA) mit dem Gefahrstoff arbeiteten. Nach ca. 2 Stunden war der beschädigte Behälter geborgen.

18.07.2013 | 20:10 | Fahrzeug auf Dach liegen geblieben

Renault kam von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Feuerwehr Kühbach übernahm die Sicherstellung des Brandschutzes, Fahrbahnreinigung und die Verkehrsregelung. Fahrer beinahe unverletzt.



02.07.2013 | Silopresse in Brand

Brand einer Siloballenpresse in Bachern. Die Feuerwehren Bachern, Ried und Ottmaring löschten eine brennende Siloballenpresse am Ortsausgang von Bachern in Richtung Asbach.

19.07.2013 | 16:01 | Feld in Brand

Beim Verpressen von Strohbuschel kam es zu einem Brand in der Maschine. Die Adelzhausener Feuerwehr unterstützte mit Atemschutz und Wasser.



Gas- und
Wasserinstallation
Heizungsbau



**Gerhard
Griesser**

Spenglerei
Telefon 0 82 51/5 00 11

86551 Aichach
Grubetstraße 19

Wir verlegen schnell, sauber und preiswert!
**Teppichböden, CV-, Kork-,
Lino- und Designbeläge
Fertigparkett und Laminat**

Neue Serviceleistung:
staubfreies Parkettschleifen

F. B. Hoberg

Aichach · Martinstr. 32 · ☎ 0 82 51/25 46 · www.farben-hoberg.de
Ihr Fußboden-Spezialist mit eigenem Verlegeteam!

Fliesenverlegung



Fliesenverkauf

**Fliesen
Bretschneider**

Probststraße 6 · 86316 Friedberg
Tel. 08 21/2 69 91-0 · Fax 08 21/60 65 20

Stauffenbergstraße 7 · 86161 Augsburg
Tel. 08 21/59 10 86 · Fax 08 21/59 12 30

info@fliesen-bretschneider.de
www.fliesen-bretschneider.de

Aktienmühle Aichach

Qualität aus dem Herzen Bayerns.




Direktverkauf an
Privat u. Gewerbe:

**Weizenmehle
Wiener Griessler
Roggenmehl
Dinkelmehl
Pizzamehl u. andere
Spezialprodukte**

Mo – Fr 9.00 – 16.00 Uhr

Donauwörther Str. 29
86551 Aichach
Fon (08251) 8933-0
Fax (08251) 51245
info@aktienmuehle-aichach.de

Präzision braucht Perfektion.



Wer sich bis ins kleinste Detail
für Qualität entscheidet,
braucht teure Produktionsausfälle nicht zu fürchten.
Unsere weltweit gefragten Werkzeugaufnahmen –
DIN, JIS, HSK – sind Stück für Stück hochqualitativ,
hochpräzise und darum betriebssicher.
Damit läuft Ihre Produktion wie ein Uhrwerk.

HAIMER.
Qualität gewinnt.

Made by Haimer:
Werkzeugaufnahmen
Messgeräte
Präzisionsmaschinen
Auswuchtmaschinen

Haimer GmbH Weierstraße 21 86568 Igenhausen
Tel. +49 - 82 57 - 99 88 - 0 Fax +49 - 82 57 - 18 50
E-Mail haimer@haimer.de Internet www.haimer.com

Autohaus Stegmair
im Business Park Friedberger See




Vorsprung durch Service

Autohaus Stegmair GmbH
Balthasar-Schaller-Straße 7
86316 Friedberg

www.autohaus-stegmair.de
Telefon (0821) 455 999 -0

**MÖBEL FÜR ALLE
WÜNSCHE**

Da führt kein
Weg vorbei!

Obermair

Weierstraße 21,
Aichach-Untergriesbach

Telefon
0 82 51/21 59



Lebensretter Rettungsgasse

Viel Verkehr –
es kommt zu einem Unfall –
es bildet sich ein Stau –
und dann?

Dann kommen die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst. Es kann Verletzte geben, es kann brennen. Deshalb müssen die Einsatzkräfte schnell an den Einsatzort gelangen. Das gelingt aber nur, wenn man sie auch lässt.

Deshalb hat der Gesetzgeber die Schaffung einer Rettungsgasse in der Straßenverkehrsordnung (StVO) klar geregelt (§ 11 Abs. 2): „Auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungs-fahrbahnen, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen eine freie Gasse bilden, wenn der Verkehr stockt.“

Deshalb ist Autofahrern im Falle eines drohenden Verkehrsstillstandes auf Autobahn & Co geraten:

1. Abstand halten

Schon bei der Bildung eines Verkehrsstaus sollte man sich so verhalten und mit seinem Fahrzeug einordnen, dass man jederzeit eine Rettungsgasse bilden kann. Voraussetzung: Man muss mindestens eine Fahrzeuglänge Abstand zum „Vordermann“ halten. Das ermöglicht, anschließend noch zu rangieren.

2. Radio an

Nach Möglichkeit sollte der Verkehrsfunk eingeschaltet werden.

3. Gasse bilden

Wie in der Straßenverkehrsordnung niedergeschrieben, muss die Rettungsgasse bei einer zweispurigen Fahrbahn in einer Richtung in der Mitte gebildet werden. Man muss also im Stau nach einem Unfall auf dem linken Fahrstreifen ganz links und auf dem rechten Fahrstreifen ganz rechts fahren. Bei dreispurigen Fahrbahnen ist die Rettungsgasse zwischen der linken und der mittleren Fahrbahn zu bilden.

4. Lkw nach rechts

Lastwagen sollten bei der Bildung eines Staus nicht mehr überholen und ausschließlich auf der rechten Fahrbahn fahren, damit für die Bildung einer Rettungsgasse noch genügend Platz übrig bleibt.

5. Gasse freihalten

Je nach Meldebild des Unfalles müssen mehrere Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Feuerwehren oder des Rettungsdienstes die Rettungsgasse nutzen. Die Rettungsgasse muss mindestens so lange frei ge-

halten werden, bis der Verkehr wieder fließt. Noch beim Weiterfahren gilt es, darauf zu achten, ob nicht noch weitere Einsatzfahrzeuge (Abschleppdienst) kommen.

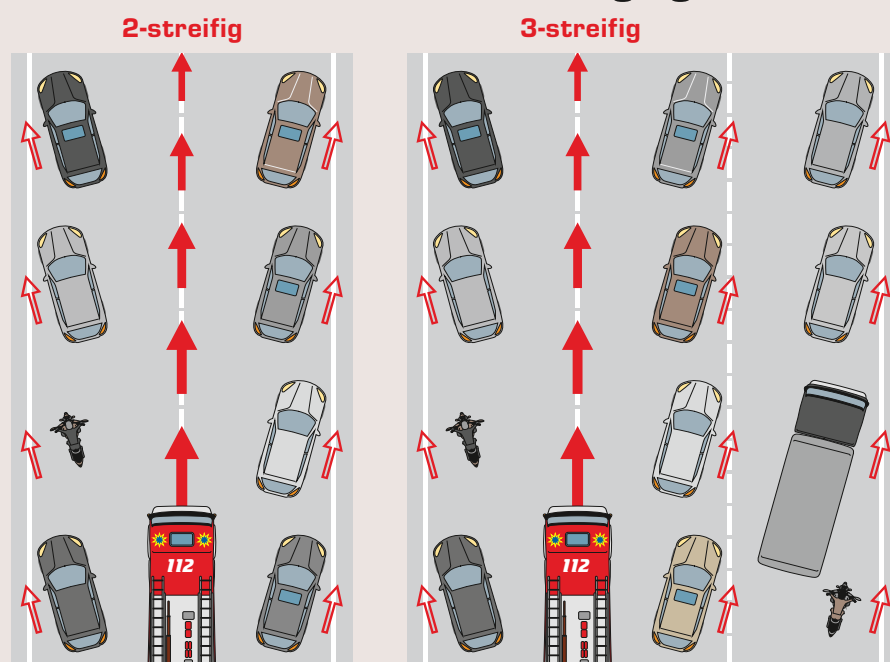
6. Nicht anhängen

Ganz wichtig: Sich an ein Fahrzeug mit Sonderrechten „anzuhängen“, um so leichter durch den Stau zu kommen, ist kein Kavaliersdelikt. Dieses Verhalten kann mit einem Bußgeld geahndet werden und es kann dafür Punkte in der Verkehrssünderkartei geben.



Thomas Gaulke – FIRE Foto

So bilden Sie eine Rettungsgasse



Egal wie viele Streifen die Straße hat, die Fahrzeuge auf der äußerst linken Spur weichen nach links, alle anderen nach rechts.

Grafik © 112-Medien



Unwetter- und Hochwassereinsätze

So viel hatten die Feuerwehren schon lange nicht mehr zu tun, wie im Juni 2013 – in Deutschland, in Bayern, auch im Landkreis Aichach-Friedberg. In insgesamt 21 Städten und Landkreisen wurde Katastrophenalarm ausgelöst. Darüber hinaus waren in fast allen Landkreisen in Bayern die Feuerwehren im Dauereinsatz. Die bayeri-

schen Feuerwehren waren mit rund 78.000 Einsatzkräften in den Katastrophengebieten und leisteten über Tage hinweg an mehr als 25.000 Einsatzstellen über 930.000 Einsatzstunden. Dabei mussten akute Gefahrenlagen, wie beispielsweise auslaufendes Heizöl oder losgerissene Öltanks beseitigt, mehrere

10.000 Sandsäcke gefüllt, Dämme gesichert und Personen aus akuten Gefahrenlagen befreit werden. Zudem galt es, die Infrastruktur, Autobahnen und Bahnlinien zu sichern und zigttausend Keller, Tiefgaragen und Gebäude auszupumpen. Dies alles konnte nur durch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Hilfeleistungsorga-

LEW

Lechwerke



WIR DENKEN AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

VORWEG GEHEN

www.lew.de



nisationen und einer Vielzahl freiwilliger Helfer sowie einer verständnisvollen Unterstützung durch die Arbeitgeber und die Politik erreicht werden.

Hochwasser im Landkreis Aichach-Friedberg

Im Landkreis Aichach-Friedberg gab es mehrere Hochwassereinsätze, es musste aber zu keiner Zeit eine Katastrophenlage ausgerufen werden. Sicherheitshalber wurden jedoch 5.000 Sandsäcke bei der Berufsfeuerwehr Augsburg angefordert. Erstmals gingen für die Abarbeitung der verschiedenen Einsätze auch die Koordinierungsstellen in Aichach, Friedberg und Mering in Betrieb. Zudem wurde ein Krisenstab der Kreisbrandinspektion um Kreisbrandrat Ben Bockemühl in Mering eingerichtet. Er wurde von Mitgliedern der Kreisbrandinspektion sowie der „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ (mehr zur UG-ÖEL auf Seite 51) unterstützt. Insgesamt mussten im Landkreis Aichach-Friedberg 250 Hochwassereinsätze bewältigt werden. Zusätzlich zu diesen Einsätzen kam es am 20. Juni zu einem orkanartigen Unwetter mit Starkregen und Hagel in weiten Teilen des ILS-Bereichs Augsburg. Bei dem Unwetter wurden im gesamten Landkreis zahlreiche Straßen durch den Starkregen überflutet. Die Feuerwehren vor Ort hatten vor allem mit sich ausbreitendem Oberflächenwasser, Sturm und Hagelschäden zu kämpfen. Grundstücke mussten gegen abrutschende Hänge geschützt werden, Keller, die bis zu zwei Meter unter Wasser standen, mussten ausgepumpt werden. Durch den massiven Hagelniederschlag, der gebietsweise Golfballgröße erreichte, gab es etliche eingeschlagene Dachflächenfenster und Oberlichter. Durch den orkanartigen Wind

wurden zudem mehrere Bäume umgerissen. Glücklicherweise kam es trotz des extremen Wetters zu keinerlei Personenschäden. Insgesamt wurden allein während des Unwetters am 20. Juni 190 technische Hilfeleistungen und ein Brand von den Ortswehren bewältigt. Normalerweise werden an einem durchschnittlichen Einsatztag von den Feuerwehren im ILS-Bereich Augsburg 22 Technische Hilfeleistungen und fünf Brände bewältigt. Im Monat Juni waren es pro Tag durchschnittlich 73 Technische Hilfeleistungen und 18 Brände. Allein im Zeitraum vom 20. bis 23. Juni waren dies mehr als 1.310 Einsätze. Im gesamten Monat Juni waren bei 2.723 Feuerwehreinsätzen fast alle Feuerwehren des ILS-Bereichs im Einsatz.

Überörtliche Katastrophenschutz-Hilfe des Landkreises Aichach-Friedberg

Zur Unterstützung der betroffenen Katastropheneinsatzgebiete wurden Hilfskontingente der verschiedenen Blaulichtorgani-

sationen in die Einsatzorte geschickt. Auch der Landkreis Aichach-Friedberg stellt ein solches Hilfeleistungskontingent (siehe Tabelle), welches – trotz Bereitschaft – jedoch nicht zum Einsatz abgerufen wurde. Da es im Landkreis Aichach-Friedberg zum damaligen Zeitpunkt mehrere Feuerwehren gab, die vor Ort selbst mit Hochwasser zu kämpfen hatten, wurde das Kontingent nicht abgerufen.

Vorplanungen sind zwingend notwendig: Für diesen Fall, dass ein Kontingent angefordert wird, wurden bereits Vorkehrungen getroffen und Pläne erstellt, welche Personen und Fahrzeuge für einen unbestimmten Zeitraum in die Katastrophengebiete fahren werden. Wäre das Hilfeleistungskontingent des Landkreises abgerufen worden, hätten etwa 120 Mann mit mehreren Fahrzeugen, aufgeteilt auf vier Züge, innerhalb von 48 Stunden für Einsätze in den betroffenen Gebieten zur Verfügung stehen müssen.

rs

Feuerwehrhilfeleistungskontingente

Grundkomponente

Führung/Verbindung

- Kontingentführer mit Stellvertreter
- Unterstützungsgruppe Kontingentführer (UG-Kon)
- Kräfte Voraus-/ Verbindungskommando mit geeigneten Fahrzeugen

Führung/Verbindung

Logistik/Sanitätsdienst

Versorgungsgruppe mit Ausstattung um die Eigenversorgung des Kontingents über 48 h sicherzustellen

Logistik/Sanitätsdienst

Personal

2 (Lösch-)Züge mit mindestens 2 Löschfahrzeugen

ca. 60 Einsatzkräfte (EK)

Spezialkomponente

Standard	Hochwasser		Sturm		Ölwehr	ABC-Abwehr
	Pumpen	Sandsäcke	Dachsanierung	Motorsägen		
2 (Lösch-) Züge mit mind. 2 Löschgruppenfahrzeugen	2 (Lösch-) Züge mit mind. 2 Löschgruppenfahrzeugen, 10 - 15 Tauch-/Schmutzwasserpumpen	2 (Lösch-) Züge mit mind. 2 Löschgruppenfahrzeugen, 1000 Sandsäcke, 1 Sandsackfüllgerät	2 (Hilfeleistungs-) Züge mit mind. 2 Löschgruppenfahrzeugen mit THL-Beladung, 1 Rüst-/Gerätewagen	2 (Hilfeleistungs-) Züge mit mind. 2 Löschgruppenfahrzeugen mit THL-Beladung, 2 Rüst-/Gerätewagen, 20 Motorsägen	1 Zug mit Wasserführendem Löschfahrzeug, Ölwehrfahrzeug mit Zusatzbeladung, LKW, MZF, Ölwehrgeräteanhänger, Ölschutzkleidung	1 Gefahrezug mit 1 - 2 Löschfahrzeugen, GW-G, LKW, LKW Dekon-P, ABC Erk dKW, GW-A/S, CSA-Kleidung, 1 Gerätepaket ABC
ca. 50 EK	ca. 50 EK	ca. 50 EK	ca. 50 EK	ca. 50 EK	insgesamt ca. 50 EK	insg. ca. 50 - 60 EK

Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Inneren

BRÄNDE
LÖSCHEN.

MENSCHEN
RETTEN.



TECHNISCHE
HILFE LEISTEN.

JEDERZEIT.
BAYERNWEIT.

EHRENSACHE!

MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



„Das Schlimmste ist, bei Gefahr nichts tun zu können!“

Feuerwehrmänner und -frauen nennen ihre Gründe warum sie sich der Verantwortung stellen

Gründe für den Beitritt in eine Freiwillige Feuerwehr gibt es genauso viele wie es Aktive gibt.

Es können dies traditionelle Gründe sein, weil doch schon der Urgroßvater im Steigerzug aktiv war, der Opa einer der ersten Atemschutzgeräteträger in dieser Feuerwehr war und der Papa seit einigen Jahren als Gruppenführer tätig ist und auch in der Ausbildung mitarbeitet – was also sollte dem Eintritt des Filius entgegenstehen.

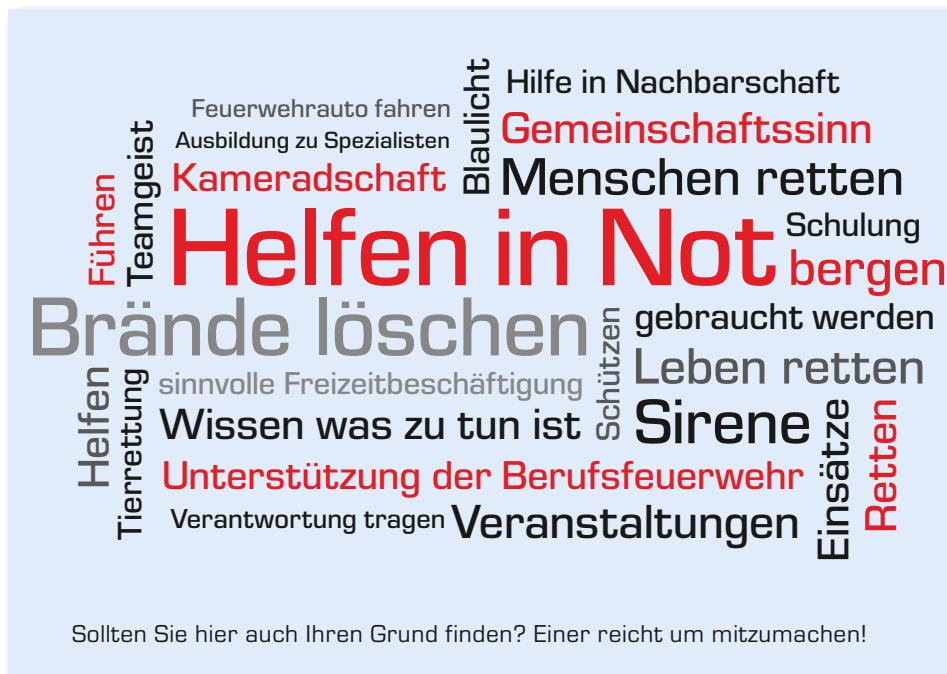
Ein weiterer häufiger Grund ist der Zuzug in die Gemeinde, verbunden mit einem gewissen Maß an Technikinteresse – hier bietet sich die Mitgliedschaft zur Freiwilligen Feuerwehr geradezu an.

Wenn dann noch der Freund oder die Freundin ständig von Kameradschaft, von Ehrenamt und tollen Übungen berichtet, liegt es doch ebenfalls nahe mal bei dieser Gemeinschaft vorbei zu schauen.

Die Aktiven selbst machen jedoch kaum Aufhebens um ihren ehrenamtlichen Job! Sie tun es, weil sie irgendwann einmal für sich entdeckt haben, dass es ihnen persönlich etwas gibt, uneigennützig zu helfen. Sie genießen die Vertrautheit und die Verlässlichkeit dieser Helfergemeinschaft und sie sind sich sicher, einen Teil ihrer Freizeit sinnvoll zu verbringen.

Einer für Alle – Alle für Einen

Da ist es nichts Ungewöhnliches, dass ein hochqualifizierter Techniker und ein gestandener Handwerker den Rettungstrupp bilden und mit Schere und Spreizer nach einem Verkehrsunfall Personen aus dem Fahrzeug retten.



Genauso, wie es völlig normal ist, wenn eine Hausfrau und Mutter als Maschinistin schwere Geräte bedient und beaufsichtigt.

Sie alle verlassen sich hier auf die gleiche und kontinuierliche Ausbildung in ihrer Feuerwehr. Sie wissen, dass sie sich in jeder Situation auf die Kameradin, auf den Kameraden verlassen können.

Sie, die sich dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verschrieben haben, wollen nur eines – anderen in Not geratenen zu helfen; ausschließlich und ohne „Wenn“ und „Aber“, mit dem Gedanken es könnte immer auch der nächste Nachbar, ein Verwandter oder Bekannter sein. wh

Was wäre eigentlich ohne die Freiwillige Feuerwehr?

Die Feuerwehr wäre zu teuer, um von der Gemeinde finanziert werden zu können. Da die Berufsfeuerwehr nur in Städten vertreten ist, würde sie gerade in den Randgebieten und im Umland oft mehr als eine halbe Stunde brauchen, bis sie am Unfallort ist. Durch die Freiwillige Feuerwehr ist die Hilfe in der Regel in weniger als einer viertel Stunde an Ort und Stelle. Gerade bei schweren Verletzungen zählt jede Minute, um zum Beispiel ein Unfallopfer aus einem Fahrzeug zu retten und es an den Arzt zu übergeben, so dass dieser so schnell wie möglich lebensrettende Maßnahmen vornehmen kann.

Wie kann man selbst aktiv werden?

„Ehrenamtlicher Freiwilliger“ kann werden, wer mindestens 16 Jahre alt ist und nicht älter als 60. Ein ärztliches Attest muss bezeugen, dass man körperlich und geistig fit ist.

Ab dann heißt es Disziplin zeigen: Richtig und wichtig ist, dass man verpflichtet ist an Übungen, Lehrgängen und Einsätzen teilzunehmen. Die Aus-

bildung findet in der Regel in den Feuerwehren im Landkreis selbst statt. Für weiterführende Lehrgänge gibt es Feuerweherschulen in allen Bundesländern.

Mit 12 Jahren kann man zur Jugendfeuerwehr. Dort wird viel Gemeinschaftsarbeit geboten und natürlich auch Ausbildung für den Feuerwehrdienst. Am Einsatzgeschehen darf die Jugend noch nicht teil-

nehmen. Sie kann aber „ungefährliche“ Dienste zur Unterstützung der Einsatzkräfte beisteuern.

Wer zur Feuerwehr möchte, muss keinerlei Vorkenntnisse mitbringen. Durch die kontinuierliche Ausbildung ist es möglich sich ständig weiterzubilden und so seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern.

Warum würden Sie zur Feuerwehr gehen? Antworten Sie uns auf Facebook unter:

<https://www.facebook.com/jfaicfdb>





„Ich kann mehr!“

Elisabeth Landherr ist seit 14 Jahren aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Stätzing

„Ich kann mehr“. Davon ist Elisabeth Landherr bis heute fest überzeugt. Seit 14 Jahren ist die 50-Jährige bei der Freiwilligen Feuerwehr in Stätzing – seit ihr klar wurde, dass Frauen bei der Feuerwehr mehr sein können als Unterstützerinnen ihrer Ehemänner.

Pfingsthochwasser gab den Anstoß

Es war 1999, als das berüchtigte Pfingsthochwasser die Region heimsuchte. Auch für die Stätzlinger und die anderen Feuerwehrleute der Stadt Friedberg hieß es damals, tagelang Keller leer zu pumpen und Wasserschäden zu beseitigen. Weil ihr Mann Manfred damals bei einer anderen Feuerwehr tätig war, kam auf Elisabeth Landherr und andere Feuerwehrfrauen einiges an Arbeit zu. Vor allem, so erinnert sie sich, mussten die hungrigen Wehrmänner immer wieder verpflegt und versorgt werden.

Und dann: „Wir können mehr“, war den Stätzlinger Frauen nach dem Hochwasser klar. Fünf Frauen, Elisabeth Landherr vor-

an, beschlossen 1999, der örtlichen Feuerwehr beizutreten, um auch unmittelbar vor Ort helfen zu können.

Mit 36 zur Feuerwehr

Elisabeth Landherr war mit ihren 36 Jahren die älteste des Quintetts, hatte eine kleine Tochter zu Hause. Nicht leicht sei es gewesen, immer an den Übungen teilnehmen zu können, „aber zehn der zwölf Übungen in einem Jahr habe ich immer geschafft“. Weil die fünf Frauen keine eigene Löschgruppe bilden konnten, wurden sie von Anfang an mit Männern gemischt. „Eine besondere Behandlung haben wir nie gewollt“, sagt Elisabeth Landherr und sie bekräftigt, dass man auch nie eine besondere Behandlung erfahren habe. Zwar sei den Frauen anfangs ein gewisses Misstrauen der Feuerwehrmänner entgegen geschlagen, aber das habe sich längst gelegt. „Ich glaube, dass die meisten Kollegen in der Feuerwehr uns Frauen inzwischen als eine Bereicherung sehen“, sagt Elisabeth Landherr.

Vorteil: tagsüber einsatzbereit

Es blieb in den vergangenen 14 Jahren freilich nicht aus, dass sie und ihre Kolleginnen zu Notfall-Einsätzen gerufen wurden. Viele der Stätzlinger Feuerwehrmänner arbeiten auswärts, da ist es von Vorteil, wenn tagsüber die Frauen verfügbar sind. Elisabeth Landherr konnte und kann bis heute helfen. Als Selbstständige braucht sie auch keinen Ärger mit einem Chef wegen ihres Engagements fürchten. Und so hat sie inzwischen Erfahrungen gesammelt im Gebrauch von Ölbinder, im Absichern von Einsatzorten, im Löscheintritt, in der Betreuung von Unfallopfern ...

Auch zukünftig engagiert

Nach wie vor mache ihr ihre Aufgabe Spaß, so dass sie überzeugt ist, noch das eine oder andere Jahr bei ihrer Wehr Dienst zu tun. Probleme mit der Familie braucht sie dabei weniger denn je zu befürchten: Ihr Ehemann ist seit Jahren Kommandant der Stätzlinger Wehr. Und inzwischen hat auch ihre Tochter den Weg zur Feuerwehr gefunden. Es liegt zweifellos in der Familie von Elisabeth Landherr, dass man nicht nur hinschaut sondern auch hinlangt, wenn Hilfe gebraucht wird.

ms

Vorsicht vor Kaminbränden

Falsches Entfachen von Brennholz in Feuerungsanlagen kann gefährlich werden

Weil Öl und Gas als Brennstoff ständig teurer werden, greifen immer mehr Menschen zum altbewährten Holz. Durch den vermehrten Einsatz von Holz als Brennstoff kam es jedoch in den vergangenen Jahren immer wieder zur Entzündung von Glanzruß in Kaminen. Kaminbrände sind mittlerweile bei den bayerischen Feuerwehren ein häufiger Einsatzgrund.

Die Ursachen für Glanzrußbildung in Feuerungsanlagen sind verschiedenartig, aber meist auf falsches Heizen zurückzuführen. Betreiber von Holzbeheizten Feuerstätten müssen sich laut Stefan Fichtl, Bezirks-Kaminkehrermeister, an neue Regeln beim Anzünden des Ofens gewöhnen.

Holz oben anzünden

Hatte man früher den im Feuerloch befindlichen Holzstapel von unten entzündet, so ist es aus wirtschaftlichen, aber vor allem aus Umweltgründen heute anders: Der Holzstapel wird am besten von oben her angezündet. Dies hat zur Folge, dass alle brennbaren Gase, die aus dem Brennstoff austreten, durch die Glut strömen müssen und damit verbrennen. Das wiederum verhindert die Ablagerung von Rußpartikeln an den Kaminwänden und damit von Glanzruß, der zum Kaminbrand führen kann.



Sauerstoff muss sein

Sparsame Heizer versuchen ständig, die Verbrennung zu drosseln und verschließen die Schieber für die Verbrennungsluftzuführung. Wird Brennstoff unter Sauerstoffmangel verbrannt, legen sich jedoch Rußpartikel an den Schornsteinwänden an. Diese Schicht aus Ruß und Glanzruß kann bei starkem Wind oder bei einer erhöhten Abgastemperatur selbstständig zu brennen beginnen.



Geeignetes Holz verwenden

Eine Fehlerquelle ist das Verbrennen von feuchten oder zu großen Holzscheiten. Die Feuchtigkeit verursacht ebenfalls Glanzruß an den Wänden der Feuerungsanlage.



Der Kaminkehrer hilft

Brennender Ruß ist brennender Kohlenstoff, der mit Temperaturen bis zu 1200 Grad abbrennt. Diesen Temperaturen halten nicht alle Materialien stand, die in der Feuerungstechnik verwendet werden. Darum können Kaminbrände erhebliche Schäden an den Feuerungsanlagen und auch am gesamten Gebäude verursachen. Der Kaminkehrer kann bei Fragen um die Feuerungstechnik stets kompetente Auskunft geben.



Autor: Stefan Fichtl, Bezirks-Kaminkehrermeister;
stellvertretender Obermeister der Kaminkehrerinnung Schwaben

Bilder: www.brand-feuer.de, Peter Stephan;
Wikipedia.de, Marco77 und fotolia.de

Pfundmeir & Sohn Sägewerk – Holzhandlung

Lohnschnitt, Verkauf von Bauholz, Parkett,
Gartenhäusern und vieles mehr.
Wir beraten Sie gerne.

Von-Gravenreuth-Straße 16a
Telefon 08207/1065
86444 Affing



Glasbau

Fritz

Wintergärten
Alu-Fenster
Kunststoff-Fenster
Balkonverglasungen
Überdachungen
Glaserei
Ganzglasanlagen

Glasbau Fritz GmbH
Egerländer Straße 12
86316 Friedberg –
Derching
Tel. 0821/784180
Fax 0821/784517
glasbau-fritz@t-online.de
www.glasbau-fritz.de

INNENAUSBAU

fischer GmbH

86447 TODTENWEIS
HAUPTSTRASSE 23
TEL. 08237/9619 0
FAX 08237/9619 55
info@innenausbau-fischer.de



REIFEN LINDNER



86453 DASING · TAITINGER STRASSE 39 · Telefon 0 82 05/67 06

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr



Reifenberatung und Verkauf



Landwirtschaftsreifen



Motorradreifen



Stationäres Auswuchten



Elektronisches Feinauswuchten



Felgen und Leichtmetallräder



Batterie-Dienst

Zweckverband zur Wasserversorgung der Magnusgruppe



Wasser ist unser Leben

Ziegeleistraße 35 · 86551 Aichach-Oberbernbach
Tel. 08251/81 9950 · www.magnusgruppe.de



DachKomplett

Ideen öffnen Räume

Zimmerei Reich GmbH & Co. KG
Dorfstr. 26 · 86447 Aindling-Gaulzhofen

Internet: www.reich-holzbau.de
eMail: Reich-Holzbau@t-online.de

Telefon 0 82 07 / 4 68
Telefax 0 82 07 / 83 46



Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft



ZimmerMeisterHaus

So geht Holzbau



UNSER UMFASSENDES LEISTUNGSPROGRAMM:

- **HOLZHAUSBAU**
 - Häuser nach Holzrahmenbauweise (in Eigenfertigung) und Massivbauweise
- **ZIMMEREI**
 - Dachstühle – Dachgauben
 - Dachaufstockung
 - Energetische Sanierung Ihres Hauses
 - Wintergärten – Freisitze (Pergola)
 - Hauseingangsüberdachungen
- **TROCKEN-INNENAUSBAU**
 - Dachausbau von Kopf bis Fuß
 - Dachflächenfenster · Dämmungen
 - Gipskarton-Ständerwände – Wand- und Deckenverkleidungen
 - Trockenestrich
- **ENERGIE-SPAREN**
 - Modernisierungsmaßnahmen bei Altbauten nach den gesetzl. Anforderungen der EnEV
 - Solaranlagen / Photovoltaik

Selbsttest:

Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?

Nicht nur Brandgefahren lauern im Haushalt. Auch Verletzungen kann man sich bei einer Unachtsamkeit schnell zuziehen. Deshalb fragen wir nach, wie es um Ihren Kenntnisstand zum Thema „Erste Hilfe“ bestellt ist.

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Warum soll ausgerechnet ich Erste Hilfe leisten? Das können auch andere übernehmen – und keiner „zwingt“ mich dazu.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	<p>Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.</p> <p>Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.</p> <p>A _____x</p> <p>B _____x</p> <p>C _____x</p> <p>Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.</p>
Ein nicht ansprechbarer Patient muss sofort und ohne weitere Maßnahmen in die stabile Seitenlage verbracht werden!	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
Nach einem Sturz liegt ein Motorradfahrer bewusstlos am Straßenrand. Um effektiv helfen zu können, muss der Helm hier unverzüglich abgenommen werden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Eine Kontrolle der Atmung erfolgt unter optimalen Umständen (nach Überstrecken des Kopfes und Anheben des Unterkiefers) durch sehen, hören und fühlen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei einer Störung von Bewusstsein, Atmung oder Kreislauf sind innerhalb kürzester Zeit auch die anderen beiden Vitalfunktionen betroffen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung darf nur vom Rettungsdienst oder Notarzt durchgeführt werden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
Bei blutenden Wunden muss sofort der betroffene Körperteil abgebunden werden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Verbrennungen und Verbrühungen, die größer sind als eine Handfläche, sollen nicht gekühlt werden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Der Notruf für Rettungsdienst und Notarzt erfolgt in Deutschland über die „19222“, in Österreich über die „144“.	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Die Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall ist wichtiger als das Absichern der Unfallstelle – das übernehmen Feuerwehr und Polizei.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Ein öffentlich zugänglicher Defibrillator (sog. „AED“) darf von jedem verwendet werden – die Gefahr einer fehlerhaften Schockabgabe ist nahezu nicht vorhanden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung folgen auf zwei Atemspenden fünfzehn Herzdruckmassagen.	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Erste-Hilfe-Wissensstand

Typ A

In besten Händen

Sie sind ein echter „Erste-Hilfe-Profi“ – sollte etwas passieren sind Sie sofort zur Stelle und wissen genau, was zu tun ist. Ein Verletzter oder Erkrankter ist bei Ihnen in den besten Händen.

Typ B

Auffrischung täte gut

Grundlegend wissen Sie, was bei der Ersten Hilfe zu tun ist – aber Ihr letzter Kurs ist wohl schon einige Zeit her? Denken Sie doch mal über eine Auffrischung nach – auch in der Ersten Hilfe gibt es immer wieder Neuerungen.

Typ C

Keine guten Aussichten

Oh je – hoffentlich passiert Ihren Lieben nichts Ernstes. Sie sollten dringend einen Lehrgang der „Ersten Hilfe“ besuchen, um effektiv helfen zu können! Verletzte oder Erkrankte, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind, würden es Ihnen danken.



Erste Hilfe

– für uns alle „lebenswichtig“!

Da im Haushalt nicht nur Brandgefahren lauern, wollen wir uns an dieser Stelle einem nicht exakt in die Kategorie „Brandschutz-Tipps“ passendem Thema widmen: der Ersten Hilfe. Auf jeden Fall ein Wissen, das lebensrettend sein kann.

Ob Rettungsdienst, Notarzt, Krankentransport oder medizinische Versorgung auf Veranstaltungen – um all diese Belange kümmert sich das Bayerische Rote Kreuz oder eine andere Hilfsorganisation. In der Regel sind bei medizinischen Notfällen die Kräfte des Rettungsdienstes spätestens nach 12 bis 15 Minuten vor Ort.

Aber wussten Sie, dass die Überlebenschancen eines Menschen, der einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hat, mit jeder Minute um etwa 10% sinkt – wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird? Selbst wenn Rettungsdienst und Notarzt schon nach acht oder zehn Minuten vor Ort sind, ist die Überlebenschance eines solchen Patienten deutlich gesunken.

Deshalb gilt: Erste Hilfe geht uns alle an – die Grundlagen der Ersten Hilfe sollte jeder von uns beherrschen – als Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau sowieso. Zwar stellen Gesetzgeber und Berufsgenossenschaften eine unterlassene Erste Hilfe unter Strafe – doch sollte nicht die drohende rechtliche Verfolgung uns motivieren. Wir können durch ganz einfache, aber unglaublich effektive Maßnahmen

bedeutend dazu beitragen, ein Menschenleben zu retten!

Als erster Schritt bei der Ersten Hilfe gilt immer der Eigenschutz, hierunter fallen zum Beispiel die Absicherung einer Unfallstelle mit einem Warndreieck und das Tragen einer Warnweste beim Aufenthalt im Straßenverkehr. Sollte sich der Patient in unmittelbarer Gefahr befinden (z. B. unter absturzgefährdeten Teilen oder in der Nähe eines Brandes) wird dieser unverzüglich von dort gerettet. Eine erste Kontaktaufnahme zum Hilfsbedürftigen gibt hier schon erste Aufschlüsse, wie es um den Patienten bestellt ist.

Ist er/sie ansprechbar, können gezielte Fragen gestellt werden zum Unfallhergang bzw. Art des Notfalls – und darüber hinaus bereits erste Maßnahmen durchgeführt werden.

Ist der Patient nicht ansprechbar, muss umgehend eine Kontrolle der Atmung erfolgen. Hierzu beugt sich der Helfer über Mund und Nase des auf dem Rücken liegenden Patienten, während er den Kopf überstreckt und den Unterkiefer nach vorne schiebt. Durch Sehen, Hören und Fühlen kann beurteilt werden, ob der Patient selbst ausreichend atmet – oder nicht.

Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, der durch uns Ersthelfer nicht gelöst werden kann, wird über den europaweit gültigen **Notruf 112** ein entsprechen-

der Notruf abgesetzt, welcher die bekannten „Fünf-W-Fragen“ enthalten soll (siehe Kasten auf der rechten Seite „Notruf 112“).

Hat der Patient eine ausreichende Eigenatmung muss er in die Seitenlage verbracht werden, um eine Verlegung der Atemwege durch die Zunge oder Erbrochenes zu verhindern.

Ist keine eigene Atmung mehr vorhanden, wird unverzüglich mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen, dabei folgen auf 30 Herzdruckmassagen zwei Beatmungen. Ein vorhandener AED (automatischer externer Defibrillator) aus der Nähe sollte geholt werden, dieser unterstützt den Ersthelfer durch Sprachanweisungen bei der Hilfeleistung und ist in der Lage, durch gezielte Abgabe von elektrischer Energie lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen zu beenden.

Klingt alles relativ einfach, oder? Aber sehen Sie sich jetzt und hier in der Lage, Ihrem Partner, Ihrer Mutter oder Ihrem Kind effektiv Hilfe zu leisten, wenn einer der beschriebenen Notfälle eintritt?

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ – effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Hierfür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig – ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß – und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!

Daniel Deichmann, stellv. Kreisjugendwart

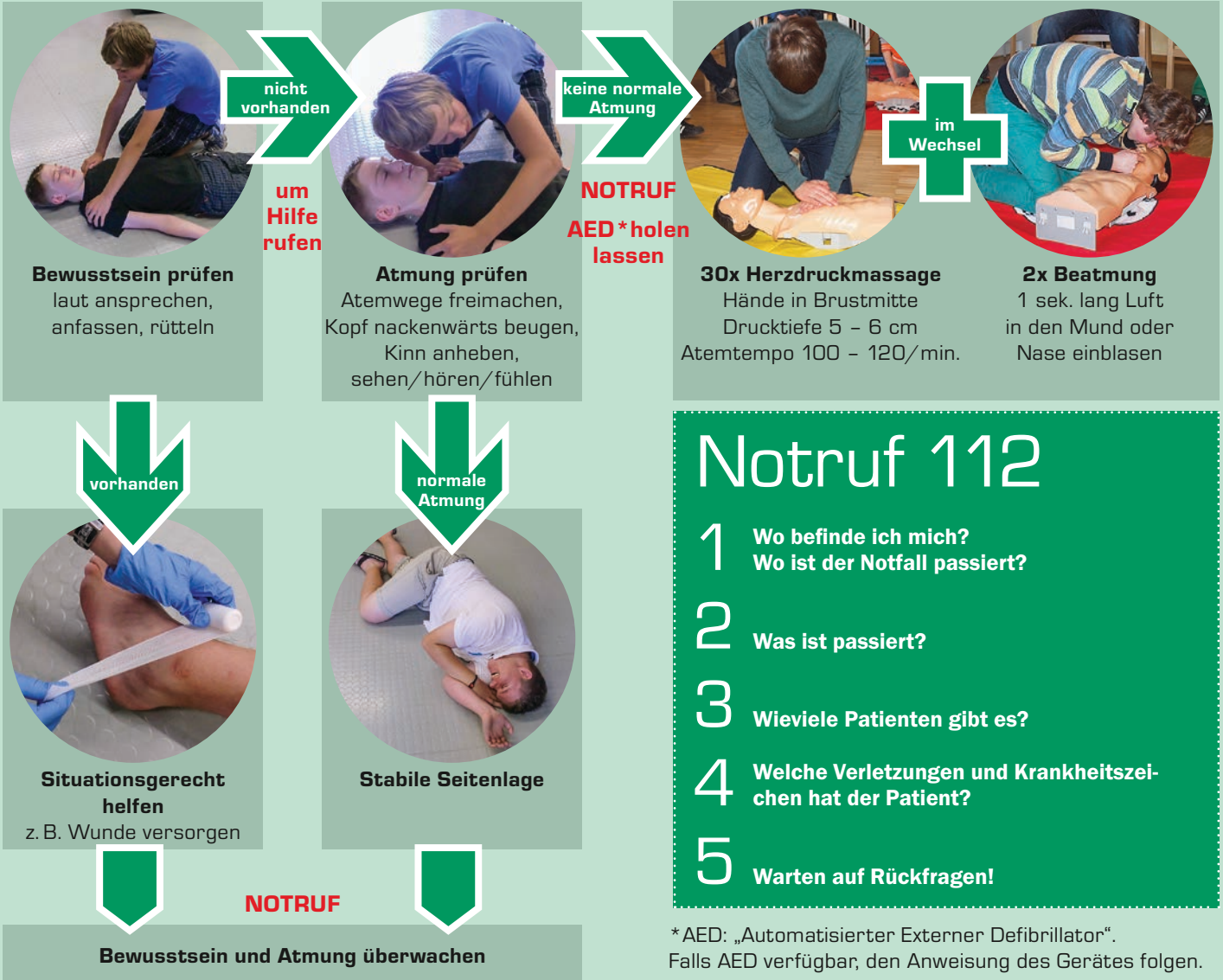
Auffinden einer Person

Grundsätze:

- ➔ Ruhe bewahren!
- ➔ Unfallstelle sichern!
- ➔ Eigene Sicherheit beachten!



Person ggf. aus dem Gefahrenbereich retten



Notruf 112

- 1 Wo befinde ich mich?
Wo ist der Notfall passiert?
- 2 Was ist passiert?
- 3 Wieviele Patienten gibt es?
- 4 Welche Verletzungen und Krankheitszeichen hat der Patient?
- 5 Warten auf Rückfragen!

*AED: „Automatisierter Externer Defibrillator“.
Falls AED verfügbar, den Anweisung des Gerätes folgen.

STEINHART AS FLIESEN

Fliesen für jeden Wohnstil

Akzente setzen mit Fliesen & Natursteinen

- ✓ Große Ausstellung & Auswahl
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Alle Preisklassen



Steinhart Fliesen GmbH · www.fliesen-steinhart.de
Aichacher Str. 7 · 86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 10 91

Jeden Sonntag
Schaugut ✓



GETRÄNKECity
AICHACH



Inhaber: Harald Merk

Maxstraße 2 – 4
86551 Aichach

Telefon: 0 82 51/87 17 06
Telefax: 0 82 51/87 17 09

Öffnungszeiten:

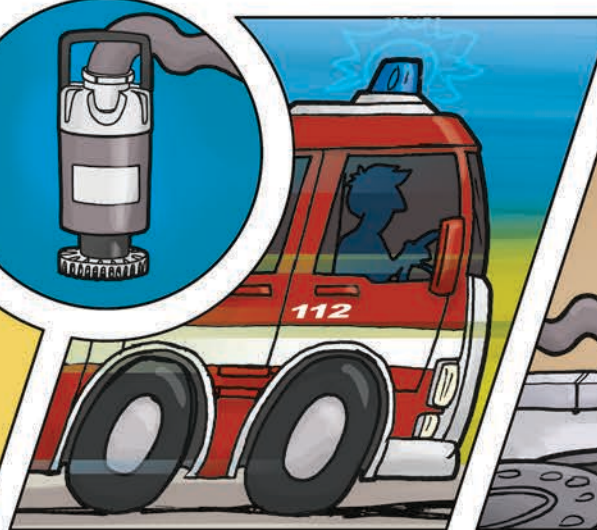
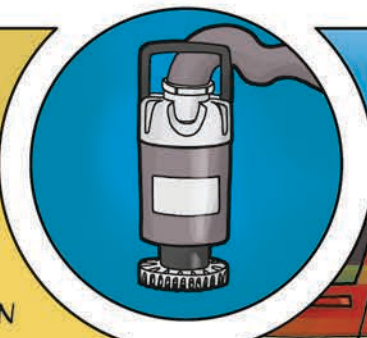
Montag – Freitag:
8.00 Uhr – 19.00 Uhr

Samstag:
8.00 Uhr – 16.00 Uhr

KLAUS

HOCHWASSER!

KLAUS UND SEINE KAMERADEN RÜCKEN AUS, UM EINEN ÜBERSCHWEMMTEN GULLI AUSZUPUMPEN...



JETZT DIE TAUCHPUMPE GANZ VORSICHTIG RUNTERLASSEN...



HEHEHE - EIGENTLICH ALLES GANZ EINFACH...



KLAUS MELDUNG!



ÄH...HALLO KOMMANDANT! ÄH... ALSO DIE...ÄH...DIE TAUCHPUMPE...



...DIE IST HIN !!! SCHLUCK

HILF KLAUS:
WWW.STATTE-KLAUS-AUS.DE

© 112° Medien - Autor/ Grafik: INGO SPETH | ILLUSTRATION | Augsburg | www.ingospeth.de

Wussten Sie schon?

Hinter dem Notruf 112 steckt die ILS.

Was bedeutet ILS?

Integrierte Leitstelle - also die zentrale Stelle bei der man rauskommt wenn man die 112 wählt.

Wie erreiche ich die ILS?

Per Festnetz oder Handy über die Nummer 112. Der Notruf ist in ganz Europa kostenlos!

Wie viele Feuerwehren und wie viele Rettungswachen gibt es im Zuständigkeitsbereich der ILS Augsburg?

- 537 Feuerwehren (Freiwillige, Berufs- und Werkfeuerwehren)
- 28 Rettungswachen mit
- 76 Notfallrettungsmitteln
- Zusätzlich noch 6 Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes

Was macht die ILS?

Annahme der Notrufe bei Bränden, Unfällen, Hochwasser und weiteren Katastrophen.

Sie koordiniert die angeschlossenen Rettungsdienste und Feuerwehren zum Einsatzort. Dabei gilt zu entscheiden welche Feuerwehr am schnellsten am Einsatzort sein kann und welche die benötigten Geräte besitzt.

Warum eine ILS?

Es muss eine feste Zentrale geben, die Feuerwehren und Rettungsdienste 24 Stunden am Tag koordinieren kann. Außerdem funktioniert sie auch über Funk, was wichtig wäre, sollte einmal das Telefonnetz zusammenbrechen.

Sie gibt Warnungen weiter (z.B. bei Großbränden, Hochwasser etc.) um weitere Stellen und auch die Bevölkerung zu informieren.

Wie viele Notrufe gehen in der ILS Augsburg am Tag ein?

Rund 880 Notrufe (in 24 Stunden)

Für welche Landkreise ist die ILS Augsburg zuständig?

Landkreis Augsburg
Landkreis Aichach-Friedberg
Landkreis Dillingen/Donau
Landkreis Donau-Ries
Und die Stadt Augsburg

Wie groß ist der Zuständigkeitsbereich der ILS Augsburg?

Eine Fläche von ca. 4.100 km² mit ca. 870.000 Einwohner

Wie viele Einsätze bearbeitet die ILS Augsburg jährlich?

ca. 148.000 Einsätze

Wie viele Beschäftigte gibt es in der ILS Augsburg?

54 Kolleginnen und Kollegen



KLAUS

Es ist passiert: Klaus hat in seinem „Feuer“-Eifer wieder etwas vermässelt. Unser Held ist immer ganz vorn dabei, wenn es um's Helfen und Retten geht. Aber er ist leider nicht frei von Fehlern und manchmal etwas schusselig. Wenn Sie Klaus helfen wollen, ein noch besserer Feuerwehrmann zu werden, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.

Das Schloss Unterbaar

Ein Kleinod in der Warteschleife



Das Ambiente könnte einem Märchenbuch entstammen. Ein altes Schloss, ein Wassergraben, eine Brücke darüber. Undurchdringliches Dickicht aus Bäumen und Sträuchern verdeckt die Sicht auf die Hauptfassade. Nur die inzwischen wild bewachsene Brücke lässt erahnen, dass hier

einst eine stattliche Zufahrt gewesen sein muss. Das Eisengeländer ist marode. Nur wenige Meter trennen den Besucher noch vom Eingang. Raumgreifend hat sich die üppige Vegetation an das Gebäude herangearbeitet. Der Blick gleitet unwillkürlich nach oben. Über einem einfachen, rusti-

zierten Sockelgeschoss erheben sich zwei Etagen mit einer neunachsigen Fensterreihe. Die Fensterläden sind geschlossen. Im ersten Obergeschoss befand sich wohl die Belle Etage. Barocke Stuckblenden umrahmen die Fenster. Wären wir in südlichen Gefilden, empfände man vielleicht so etwas wie morbiden Charme. Hier, im Wittelsbacher Land, stimmt der Anblick nur traurig.

Fünfhundert Jahre erlebte Schloss Unterbaar abwechselnd sowohl Zeiten des Wohlstandes als auch viele magere Jahre. 1508 verleiht Herzog Wolfgang von Bayern Hofmarksrechte für die drei Dörfer Oberbaar, Unterbaar und Wiesenbach an Michael Riederer. Damit verbunden sind die niedere Gerichtsbarkeit und ein Braurecht. Riederer errichtet daraufhin das Wasserschloss auf einer kleinen Insel, in dem er vermutlich zwei vorhandene Gebäude zu einer Kubatur zusammenführt. Baars Bürgermeister Leonhard Kandler, der das Schloss so gut kennt wie kein anderer, glaubt, dass es ursprünglich eine Durchfahrt für Pferdefuhrwerke in der Mitte des Schlosses gab.

Aus Sicht der Denkmalpflege sind insbesondere die vier polygonalen Eckerker bemerkenswert als auch die gotisch gewölbten Räume im Erdgeschoss und das großzügige Treppenhaus. Vermutlich sind die Brüder Franz Marquart und Franz Ludwig Schenck von Castell Anfang des 18. Jahrhunderts für einen größeren Umbau des Schlosses verantwortlich. 1916 erwerben die Gebrüder Himmelsbach, Holzgroßhändler aus Freiburg im Breisgau, das Schloss und die angrenzenden Wälder.

Schnittholz | Konstruktionsvollholz | Brettschichtholz
 Parkett | Laminat | Paneele
 Profilm Bretter | Platten | Terrassenbeläge
 Tauchimprägnierung | Hobeln
 Vakuumtrocknung

holz Baumüller
 Holzhandel & Baumarkt

Holz-Baumüller GmbH
 Ottomühle 4
 86438 Kissing
 Tel.: 0 82 33/ 55 39
 Fax: 0 82 33/ 64 82
 www.holz-baumueeller.de
 info@holz-baumueeller.de

Schrupp & Thiele Schreinerei
 Bauelemente
 Für Neubau und Renovierung!

Messerschmittstraße 9
 86453 Dasing

Fenster › Haustüren › Zimmertüren › Parkett › Küchen › Möbel
 www.schrupp-thiele.de • Telefon: 0 82 05 - 9 61 20



Chronik

- 1508** Verleihung der Hofmarksrechte an Michael Riederer
- 1510** Michael Riederer legt den Grundstein für ein Wasserschloss
- 1608** Verleihung der offiziellen Braurechte
- Mitte des 19. Jahrhunderts**
Napoleons Truppen übernachteten im Schloss und werden üppig bewirtet
- 1916** Familie Himmelsbach restauriert das Schloss aufwändig und betreibt erfolgreich ein Sägewerk
- 1926** erwirbt Gustav Einstein das Schloss und führt den Brauereibetrieb fort
- 1933 – 1956**
betreibt Hans Emslander die Brauerei als „Interimsbetreiber“ weiter bis zur Rückkehr von Gustav Einstein aus der Emigration
- 1962** Otto Freiherr Groß von Trockau erwirbt das Schloss und die Brauerei. Seit dem steht das Schlossgebäude leer.

Sie nutzten es als Jagd- und Lustschloss. Äußeres Zeichen dieser Besitzer ist noch heute ein großes aus Stein gemeißeltes Wappen über dem Eingangsportal. Es zeigt einen Himmel mit neun unterschiedlich großen Sternen und einen Bach darunter. Die Sterne sollen für die Kinder der Familien stehen.

Nach dieser florierenden Zeit wechselte das Schloss häufiger die Besitzer. 1962 geht es schließlich in den Besitz von Otto Freiherr Groß von Trockau über. Seit dem steht das Anwesen leer. Die Familie von Trockau hat kein Interesse an einer privaten Nutzung. Tragisch daran ist insbesondere, dass die Ehefrau von Baron Otto, Maria Magdalena Riederer, Freiin von Paar von Schönau aus der Linie des ursprünglichen Erbauers Michael Riederer stammt. Damit schließt sich also nach 450 Jahren der Kreis und das Schloss kehrt quasi in den ursprünglichen Familienbesitz zurück.

Im Laufe der Jahre sind alle wertigen und „mobilen“ Einbauten wie Mobiliar aber

auch Kachelöfen und sonstiges Inventar Plünderungen zum Opfer gefallen, so dass heute quasi nur noch die äußere Hülle erhalten ist.

Alle Bemühungen in den letzten Jahrzehnten, dem Gebäude eine neue Zukunft zu geben, scheiterten. Ein Prinz, der es wach küssen könnte, war lange Zeit nicht in Sicht. Die Sanierung ist nach einem derart langen Leerstand sehr teuer und eine sinnfällige Nutzung für die großen Räume schwierig. Doch Bürgermeister Leonhard Kandler ist optimistisch, dass der Tag kommen wird, an dem auch hier wieder neues Leben in die alten Gemäuer einziehen wird. *kfl*

In einem Video wird Ihnen Schloss Unterbaar von allen Seiten vorgestellt:

➔ <http://www.youtube.com/watch?v=M5wTKXCJb-M>



Gehen Sie auf Entdeckungsreise – auf der Radtour „Braukunst und Baukunst“

Im Norden des Wittelsbacher Lands liegt diese gerade um Pöttmes herum recht hügelige Runde, bei der es um Braukunst und Baukunst geht. Heimische Brauereien gibt es viele im Wittelsbacher Land – bei dieser Tour liegt die Schlossbrauerei Unterbaar, eine der ältesten historisch belegten Privatbrauereien Bayerns, auf der Strecke. Auch in Pöttmes wurde früher gebraut. Beachtenswerte Architektur erlebt man obendrein: Vor allem in Tierhaupten (liegt schon im Landkreis Augsburg) und in Pöttmes.

Pöttmes ist aber auch als Spargelort berühmt. Hier kann man die Radtour starten. Über Echsheim, Wiesenbach, Lechlingszell und Baar geht es nach Tierhaupten, das am Rand des Lechrains schon im Landkreis Augsburg liegt. Über Pichl, Eisingerdorf, Holzlar, Neukirchen, Osterzhausen, Ebenried, Stuben, Wagesenberg bis zum Ausgangspunkt in Pöttmes. Ein Stück südlich von Pöttmes liegt der Mandlachsee, ein beliebtes heimisches Baderevier. **Länge: ca. 39 km**, Beschilderung „Braukunst und Baukunst“

Weitere Informationen und eine Bestellmöglichkeit für die Karte „Radtouren im Wittelsbacher Land“ finden Sie unter ➔ www.wittelsbacherland.de



Das steckt alles im HLF der Feuerwehr Merching

Stromerzeuger 13 kVA
zum Betreiben von elektrischen
Rettungsgeräten am Einsatzort



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20
zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: IVECO Feuerschutz
Fahrgestell: IVECO FF 150 E 30
Besatzung: Gruppe 1/8
(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)
Pumpenleistung: 2.000 Liter/min.
bei 10 bar Ausgangsdruck
Löschwassertank: 2.500 Liter
Schaummittelvorrat: 200 Liter
Löschpulver: 12 kg

Ausstattung: vierteilige Steckleiter,
dreiteilige Schiebleiter, Beladung
zur technischen Hilfeleistung,
Mehrzweckzug, Trennschleifer,
hydraulischer Rettungssatz,
pneumatischer Hebesatz,
Lichtmast und
diverses Rüstmaterial



Atemschutz-Ausrüstung
Atemluftflaschen, Atemschutzmasken,
Funkgeräte, Taschenlampen, Sicherungsleinen,
Feuerwehraxt; für Löscheinsatz/Personen-
rettung in verrauchten Gebäuden
(umluftunabhängig)



Gerätesatz Personenrettung
zur Rettung/Bergung verletzter bzw.
verunfallter Personen



Gerätesatz Technische Hilfeleistung I
Wagenheber, Tauchpumpe, Motorsägen,
Trennschleifer, Abschleppseile, Kamin-
reiniger, Flaschenzug, div. Werkzeug;
bei Unwetter und kleinen Unfällen



Gerätesatz Technische Hilfeleistung II
Rettungsschere und -spreizer,
Unterlegkeile, Rüsthölzer, Rettungs-
plattform, Airbag-Sicherung; bei
Verkehrsunfällen mit Personenschäden





Dachkasten
zum platzsparenden und witterungsgeschützten Transport von Schlauchbrücken, Schaufeln, Spaten, Besen

3-teilige Schiebleiter
bis zu 12 m Einsatzhöhe

Lichtmast
Lampenbrücke mit 6 Xenon-Scheinwerfer zum Ausleuchten der Einsatzstelle

IVECO Feuerlöschkreiselpumpe
mit Schaumzumischsystem

1000-W-Strahler
Ausleuchtung der Einsatzstelle, Kabeltrommeln

Gerätesatz Brandbekämpfung I
Feuerlöscher, Strahlrohre, Verteiler, Überdrucklüfter zur direkten Brandbekämpfung (Löschen von innen oder außen)

Gerätesatz Brandbekämpfung II
Schlauchhaspel mit Standrohr, Saugschläuche, Schlauchtragekörbe, Rollschläuche, Kupplungsschlüssel

Gerätesatz Technische Hilfeleistung III
Hebekissen, Türöffnungssatz, Elektrowerkzeuge, Absturzsicherung, Sicherungsgurte, div. Werkzeug

Gerätewagen zur Sicherung der Einsatzstelle
Warnwesten, Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten, Anhaltstab (Winkerkellen); zur Verkehrsabsicherung und Absperrung der Einsatzstelle

Vertriebsstelle für Med. Technische Gase und Propan von **Linde**

Unsinn Stahlbau und Nutzfahrzeuge GmbH

PKW-Anhänger • Verkauf • Vermietung • Reparatur

www.unsinn-fahrzeugbau.de

Mühlenstraße 4 • 86551 Aichach
Tel. 08251 535-96 • Fax -97 • info@unsinn-fahrzeugbau.de

UNSIINN -Ersatzteile

www.ziegler-autohaus.com

ZIEGLER Autohaus

Wir sind Ihr Partner für VW und FIAT im Herzen von Pöttmes

DER GOLF 7 IST DA! JETZT BEI UNS IN PÖTTMES PROBEFAHRENI

Schrobenhausener Str. 56
86554 Pöttmes
Tel. Verkauf: 08253 / 9997-70
Tel. Werkstatt 08253 / 9997-67

VW **VW** **FIAT** **FIAT**
Nutzfahrzeuge **PROFESSIONAL**

Bildnachweis: Volkswagen

S Johann Spangler

Omnibusbetrieb
Inh. Leonhard Pfisterer
Bgm.-Mörtel-Straße 33
86554 Gundelsdorf
Telefon 082 53/62 02
Telefax 082 53/64 07
info@spangler-gundelsorf.de

Wir bringen Sie sicher und bequem ans Ziel.

Wir bieten Ihnen für Fahrten aller Art, ob Vereins-, Schul- oder Betriebsausflüge etc. Busse von 9 bis 60 Sitzplätze mit WC und Klimaanlage.

Für Wünsche und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Jetzt im Einsatz ... der neue AT!

Innovativ. Leistungsstark.
Die nächste Generation im Feuerwehr-Fahrzeugbau.

rosenbauer

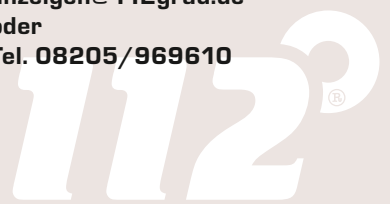
fischer Partner der Feuerwehr
Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstraße 1, 86424 Dinkelscherben, Telefon 08292 9696-0
info@fischer-feuerschutz.de, www.fischer-feuerschutz.de

Ein Partner von Rosenbauer.

Interesse an einer Anzeigenschaltung?

Unterstützen auch Sie mit Ihrer Anzeige die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in Ihrem Landkreis.

Fragen Sie bei uns nach:
anzeigen@112grad.de
oder
Tel. 08205/969610



TAATÜÜTAATAA!

Wenn es bei unseren Kunden mal brennt, ist Bayern-Fass schnell wie die Feuerwehr:
Denn bei uns gibt's Industrieverpackungen wie Fässer und Container im 24-Stunden-Service.

Bayern-Fass GmbH
Fassrekonditionierung
Augsburger Straße 56a
86551 Aichach

Telefon: (0 82 51) 88 99-0
Telefax: (0 82 51) 88 99-39
www.bayern-fass.de
info@bayern-fass.de

BAYERN FASS

Wir bilden aus: Berufskraftfahrer (mit kostenlosem Erwerb der Führerschein-Klassen C + CE)

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge, Umbauten und Gerätehäuser



HLF 20
der Freiwilligen Feuerwehr Mering

Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) der Firma Rosenbauer (AT 4x4) wurde auf einem MAN-TGM 15.290 aufgebaut. Neben einer umfangreichen Beladung mit hydraulischem Rettungsgerät, Hebekissen uvm. beinhaltet das allradbetriebene Fahrzeug einen 1.600 Liter Wassertank sowie einen 200 Liter Schaumtank. Weitere Ausstattung: Lichtmasten, Sprungretter für eine Rettungshöhe bis 16 Meter, Atemschutz-Notfall-Rettungstasche (kurz ASNR), Rettungsrucksack für umfangreichere medizinische Versorgung und fünf Atemschutzgeräte.



Neuer Gerätehausanbau
in Ottmaring

Die Freiwillige Feuerwehr Ottmaring durfte sich nach sechs Jahren Planungsphase endlich über die Baugenehmigung im Februar 2013 freuen.

Es entsteht am bestehenden Feuerwehrhaus an der Paar ein Anbau von ca. 9 x 9 Metern. Im Neubau findet ein neu gestalteter Eingangsbereich, ein Büro und ein Lagerraum in der Größe eines Stellplatzes für ein Löschfahrzeug Platz. Hier können nun alle bei Landwirten untergebrachten Ausrüstungsgegenstände (z.B. Ölsperre, TS 8 usw.) eingelagert werden. Im Zuge des Anbaus werden auch Teile des Altbaus saniert bzw. umgestaltet. Auch der Außenbereich wird um das neue Gebäude nutzbar gemacht.



GW L 2
der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg

Einen neuen Gerätewagen Logistik (GW L) stellte die Feuerwehr Friedberg in Dienst. Auf- und Ausbau der Firma Furtner & Ammer auf einem Scania P 360 Allrad.

Fest beladen ist der GW L 2 u.a. mit vier Pressluftatmern (PA), einer Tragkraftspritze, Notstromaggregat, einem Lichtmast, sowie diversen Geräten zur kleinen Technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung.

Je nach Einsatzstichwort und Situation können auf dem Fahrzeug bis zu acht Spezialrollcontainer zugeladen werden. 24 Rollcontainer stehen zur Verfügung.



Feuerwehrgeräteeanhänger
der Freiwilligen Feuerwehr Gebenhofen

Die Freiwillige Feuerwehr Gebenhofen erweiterte ihren Fahrzeugpark um einen Anhänger, der speziell für die Einsatzbereiche Hochwasserschutz, Technische Hilfeleistung sowie zur Ölspurbeseitigung bestückt ist.

Finanziert wurde der Anhänger komplett aus Spenden innerhalb der Gemeinde. Die Beladung wurde zu 70% aus eigener Kasse gezahlt. Auch die Gemeinde Affing steuerte Geldmittel bei und übernahm die übrigen Kosten.

Im Einsatz wird der Anhänger an das MZF der Feuerwehr angehängt und rückt zusätzlich zum LF 8 aus.



LF 8/6
der Freiwilligen Feuerwehr Schmiechen

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 von Iveco ist eine Ersatzbeschaffung für das 2010 verunfallte LF 8.

Das Ersatzfahrzeug von einer benachbarten Feuerwehr ist Baujahr 1991 und wurde in ca. 400 Stunden Eigenleistung um- und ausgebaut.

Das so modernisierte Fahrzeug hat sich bereits des Öfteren bei Einsätzen bewährt.



MZF
der Freiwilligen Feuerwehr Pöttmes

Das neue Mehrzweckfahrzeug (MZF) deckt, wie der Name vermuten lässt, ein breites Einsatzspektrum ab. Es dient vorrangig als Führungsfahrzeug. Die acht Sitzplätze sind für den Mannschaftstransport ideal. Um schnelle Hilfe leisten zu können sind eine Notfallausrüstung sowie Brech- und Sperrwerkzeug für Kleinsätze, wie Türöffnungen an Bord.



MTW
der Freiwilligen Feuerwehr Schiltberg

Ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde im Oktober 2012 in Betrieb genommen. Er hat die Normbeladung 14/1 an Bord.



„Verkehrsunfall Gelenkbus“

Übung Massenanfall an Verletzten

„Verkehrsunfall Gelenkbus“ lautete das Thema eines Fortbildungstages, zu dem sich im Januar 2013 die Rüstwehren des Landkreises trafen. Eingeladen waren die Rüstwehren, die Feuerwehr Sielenbach als Mitorganisator und das BRK Aichach-Friedberg. Von den Feuerwehren nahmen 164 Einsatzkräfte teil, vom BRK waren 22 Kräfte vertreten. Auslöser der Fortbildung

war das Angebot der Firma Ankner aus Sielenbach, die der Feuerwehr einen aus-rangierten Gelenkbus für Übungszwecke zur Verfügung stellte. Zusammen mit der Feuerwehr Sielenbach und der Kreisbrand-inspektion wurde die Übung kurzfristig ge-plant.

Bereits in der Früh wurde der Bus von Mit-arbeitern der Firma Ankner und der Feuer-

wehr Sielenbach vorbereitet. Dazu wurde er auf die Beifahrerseite gelegt. Übungs-grundlage sollte ein Verkehrsunfall sein, bei dem der Bus auf die Seite gefallen war. Im Bus sind noch Fahrgäste und der Bus-fahrer. Als Verletztendarsteller stellten sich 17 Jugendliche des Burschenvereins Sielenbach zur Verfügung. Diese wurden von einer Verletztendarstellerin des BRK dementsprechend vorbereitet und ge-schminkt. Am Vormittag wurden im Feuer-wehrgerätehaus in Sielenbach die theoretischen Grundlagen eines Verkehrsunfalls mit einem Bus von Ausbilder Albert Kreut-mayr (Feuerwehr Dasing) allen Anwesen-ten erklärt. Er ging auf die Bauweise und Struktur des Fahrzeuges ein, und erklärte anhand vieler Beispiele das taktische Vor-gehen der Hilfsorganisationen bei einem solchen MANV (Massenanfall an Verletz-ten). Außerdem zeigte er verschiedene Rettungstechniken, die an einem Bus zur Befreiung der Insassen angewandt wer-den können. Nach dem theoretischen Teil wurde die Mannschaft von der Feuerwehr

SPÄTH
Zäune • Gartenhölzer

Christian Späth
Dasinger Straße 55
86316 Friedberg-Harthausen

Telefon 0 82 05 / 5 39
Telefax 0 82 05 / 7 147
info@zaeune-spaeth.de
www.zaeune-spaeth.de



- Zäune
- Gartenhölzer
- Sichtschutz
- Terrassenbeläge
- Pfähle
- Kinderspielgeräte
- Palisaden
- KD-Imprägnierung

Bild links: Sichern des Busses mit Unterbaumaterial, um die Patienten im Bus größtmöglich zu schonen und ein sicheres Betreten des Busses zu ermöglichen. Über die Oberlichter werden erste Zugangsmöglichkeiten geschaffen.

Bild rechts: Sammelplatz des BRK. Hier werden die Patienten von der Feuerwehr übergeben, erstversorgt und anschließend zum Verbandsplatz gebracht.

Bild unten: Ansicht des Busses von innen. Die Feuerwehr beginnt mit der Rettung der Patienten.

Bild unten rechts: Über das Oberlicht des Busses wird ein Patient mit Hilfe eines „Spineboard“ aus dem Unfallbereich gebracht.



Sielenbach mit Schnitzelstimmeln gestärkt, bevor es am Nachmittag zur Umsetzung des Gelernten im praktischen Teil ging. Am Nachmittag fuhren dann alle auf den Betriebshof der Firma Ankner in Sielenbach, auf dem sich das umgestürzte Übungsobjekt befand. In dem Bus waren die Verletzendarsteller, die verschiedene Verletzungen hatten und auf Rettung warteten. Durch Öffnen der Notausstiege und das Entfernen der Scheiben sowie dem Aufschneiden des Faltschalldaches wurden schnell Öffnungen geschaffen, durch die die Rettungskräfte die Verletzten retten konnten. Alle Verletzendarsteller wurden vom Rettungsdienst gesichtet und erstversorgt, bevor sie an einen Behandlungsplatz transportiert werden konnten, wo sie vom BRK weiter versorgt wurden. Nachdem die Einsatzübung beendet war und alle Verletzten gerettet waren, folgte ein zweiter praktischer Teil. Dazu wurde der Bus wieder aufgestellt. Es wurden nun am Bus verschiedene Möglichkeiten getestet, wie man am besten Rettungsöffnungen bei einem doch sehr stabilen Bus schafft. Anhand dieses Teils wurde auch festgestellt, dass man bei einem Bus sehr schnell an die Grenzen der Rettungsgeräte kommt und hat gesehen, dass man solche Szenarien unbedingt öfters üben muss. Nach der Übung wurde noch der ganze Übungstag besprochen. Es wurde angesprochen, welche Erfahrungen man aus diesem Tag gelernt hat und was man auch in Zukunft verbessern kann. Der Dank aller Übenden galt der Firma Busreisen Ankner aus Sielenbach, ohne deren Zurverfügungstellung des Busses diese Übung gar nicht möglich gewesen wäre. Ebenso der Feuerwehr Sielenbach, den Verletzendarstellern, den Vertretern der Presse, die über die Übung ausführlich berichteten, und natürlich allen Teilnehmern der Rettungsorganisationen.



Bilder: Wolfgang Holzhauser, Aichacher Nachrichten

WOHNEN MIT LUST UND LAUNE



- MÖBEL FÜR ALLE WOHNBEREICHE
- POLSTEREI
- NÄHATELIER
- BODENBELÄGE
- WANDGESTALTUNG



Malia

MÖBEL & RAUM AUSSTATTUNG

AM ANGER 4
86453 DASING
TEL. 08205-246
WWW.MALIA-MOEBEL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9.00 - 18.00
SA 9.00 - 14.00
ODER TERMIN NACH VEREINBARUNG

ch



Fortbildung für CSA-Träger

Nach dreijähriger Pause fand wieder ein Fortbildungslehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA) statt. Insgesamt zwölf Teilnehmer der Feuerwehren Aichach, Friedberg, Mering und der Werkfeuerwehr Federal-Mogul Friedberg nahmen mit Erfolg daran teil.

In dem ganztägigen Kurs wurden die Teilnehmer mit dem Umgang, den Einsatzgrundsätzen und den besonderen Umständen unter Chemikalienschutzanzug (CSA) vertraut gemacht. Hierfür bot die Umgebung des Industriebetriebes der Friedberger Firma Federal-Mogul GmbH den realen Rahmen. An der

dort installierten Übungsrohrleitung der ehemaligen Atemschutzausbildungsstelle Aichach konnte gespürt werden, wie das Arbeiten unter Verwendung der Schutzanzüge erschwert wird und die Belastungen der Geräteträger verstärkt werden.

Für die am Ende durchgeführte Einsatzübung baute die Feuerwehr Friedberg einen Dekontaminationsplatz für die Lehrgangsteilnehmer auf, an dem die Einsatzkräfte fachgerecht dekontaminiert wurden. So konnte im Lehrgangsbetrieb auch die Zusammenarbeit und die Einsatztaktik geübt und vermittelt werden.

Trotz fehlender Atemschutzausbildungsstelle im Landkreis könne durch die Kooperation mit Federal-Mogul hin und wieder die Ausbildung der CSA-Träger angeboten werden, so Kreisbrandrat Ben Bockemühl. ps



Info-Broschüre der Fa. FEDERAL-MOGUL

zum Download:

www.112grad.de/aic/

[Info-Federal-Mogul.pdf](#)



Danke

Unser Dank gilt der Werksleitung und der Werkfeuerwehr Federal-Mogul für die hervorragende und tolle Zusammenarbeit, ohne die dieser Lehrgang im Landkreis nicht angeboten werden könnte. Der FF Friedberg wird für die Mithilfe bei der Einsatzübung herzlich gedankt.

Bild links: Die beteiligten Einsatzkräfte.

Bilder rechts

Oben: Einsatz an Übungsleitung.

Mitte: Austausch von undichten Chemierohren.

Unten: Belastungsübung auf dem Weg zum Einsatz.





Tag der offenen Tür

Jugendkampagne in Griesbeckerzell und Edenried

„Wir sind dabei! Wo bleibst Du?“

So lautete das Motto zum Tag der offenen Tür der beiden Feuerwehren Griesbeckerzell und Edenried, die am 20. Oktober 2012 ihre Tore von 14 bis 17 Uhr am Gerätehaus in Zell öffneten. Den Besuchern sollten bei der Gelegenheit die Arbeit und Technik der Feuerwehr präsentiert werden. Dazu wurden verschiedene Schauübungen durchgeführt, Darstellung eines Fettbrands, der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher, Retten einer Person über die Drehleiter mit schwerem Atemschutz,

Löschen eines Containerbrands mittels Schaumteppich in Zusammenarbeit der beiden Wehren. Mit von der Partie war auch die Aichacher Feuerwehr mit ihrer neuen Drehleiter, die mit den beiden neuen Löschfahrzeugen der zwei Ortsteilfeuerwehren präsentiert wurde. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. In der Gerätehalle gab es Kaffee und Kuchen, sowie Schnitzsemmeln für den größeren Hunger. An die hundert Besucher aller Altersklassen verfolgten die Vorführungen, unter denen auch mehrere Stadträte aus

Aichach und Kreisbrandinspektor Christian Happach waren. Der Aktionstag hatte seinen guten Grund: „Hoffen, dass einer bleibt“ und zur Jugendfeuerwehr geht. Resultat des Aktionstags: Es war ein voller Erfolg. Zehn Neuaufnahmen, vier aus Edenried und sechs aus Griesbeckerzell. Die Jugendarbeit der beiden Feuerwehren wird zukünftig auch zusammen erfolgen. Uns aktiven Feuerwehrleuten beider Ortschaften hat dieser Aktionstag sehr viel Spaß bereitet.

Bernhard Höß, Jw Griesbeckerzell



AUTO SCHUSTER

... mit uns fahren Sie gut

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Leihfahrzeuge
- TÜV und AU im Haus
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Klimaanlage – Einbau und Wartung
- Reparaturen aller Marken

Badangerstraße 52 · 86438 Kissing
Tel. (08233) 63 68 oder 50 50 · Fax (08233) 609 11

PENTHALER

Guter Service muss nicht teuer sein.



24 h Abschleppdienst

Leonhardstr. 2 · 86551 Aichach-Oberbernbach
Telefon 08251/50041 · Telefax 08251/3233
www.auto-penthaler.de





**Gabelstapler-Führerschein
Jetzt Berufschancen verbessern!**



Wir schulen nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft (BGV D 27). Die Lehrgänge finden in Friedberg bei Augsburg, Kempten, Garching bei München und Ampfing statt.

Ihre Ansprechpartner

Frau Kohl: Tel. +49.821.7 80 00 - 83
Frau Schwarzbözl: Tel. +49.89.32 93 99 - 53



Termine und Infos: www.gruma-akademie.de

Gruma Nutzfahrzeuge GmbH
Vertragshändler
Linde Material Handling
Äußere Industriestraße 22
86316 Friedberg-Derching

Gruma Fördertechnik GmbH
Vertragshändler
Linde Material Handling
Daimlerstraße 4
85748 Garching/München

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Feuerwehr Kühbach – Einsatzübung mit der Wasserwacht



Am 12. April 2013 nahm die Feuerwehr Kühbach an einer Einsatzübung der Kreiswasserwacht teil.

Zu einem gekenterten Schlauchboot mit drei vermissten Personen auf der Paar bei Radersdorf wurden sämtliche Wasserwachten aus dem Landkreis, der Einsatzleitwagen Rettungsdienst aus Friedberg, ein Rettungswagen aus Pöttmes sowie die FF Kühbach alarmiert.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurden zuerst beide Uferseiten der Paar mit mehreren Suchtrupps auf das angeblich verunfallte Schlauchboot und dessen Insassen abgesucht. Während der Suche

rüsteten sich die Wasserretter der nach und nach eintreffenden Einsatzgruppen der Wasserwacht aus, um die verletzten Personen – Mitglieder der Aichacher Wasserwacht und eine Übungspuppe – die auf mehrere hundert Meter auf beiden Seiten des Flusses verteilt aufgefunden wurden, zu retten.

Da das Gelände entlang der Paar nicht mit Fahrzeugen befahrbar ist, wurden die Verunglückten nach gemeinsamer Erstversorgung durch Rettungsdienst und Feuerwehr entsprechend ihrer Verletzungen transportfähig gemacht und auf Spineboards und Krankentragen zu den Rettungsfahrzeugen an der Straße gebracht. Nach Abschluss der eigentlichen Übung war noch der Einsatz von Tauchern an einem Wehr geplant, der aber nach kurzer Zeit aufgrund eines aufziehenden Gewitters abgebrochen werden musste.

Bei einer Nachbesprechung an der Wachstation am Radersdorfer Baggersee konnten noch Erfahrungen, Probleme und unter anderem sehr hilfreiche Erkenntnisse aus der Übung ausgetauscht werden.

Für die Kühbacher Feuerwehrler war es auf jeden Fall eine interessante Übung,

vor allem in Hinsicht auf die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen und deren Arbeitsweisen.

Michael Bergmeier, Kdt FF Kühbach

Verdienstmedaille für Hans Höss



Von links: Bürgermeister Hans Lotterschmid, Elisabeth Höss, Hans Höss

Die Verdienstmedaille der Marktgemeinde Kühbach bekam Hans Höss beim diesjährigen Neujahrsempfang von Bürgermeister Johann Lotterschmid überreicht.

Die Auszeichnung würdigt die Verdienste des langjährigen Kommandanten um das

Besuchen sie uns im Internet unter www.fliesenkopp.de

Seit 50 Jahren Ihr Fliesen-Meisterbetrieb

- Fliesen
- Natursteine
- Handel
- Verlegebetrieb
- 3D-Planung

fliesenkopp Fliesenfachgeschäft GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Straße 1 • Aichach • Telefon 08251/7071 od. 7072

HARTL TRANSPORTE

Internat. Schubboden Planenaufleger Silozüge

Raiffeisenstraße 8
86444 Muhlhausen
Tel. 0 82 07 / 13 62
Fax 0 82 07 / 17 83
Mobil 0172/8290 164

Anton Miller Bau GmbH
Inh. Joachim Stegmeir

...auf uns können Sie bauen...

☎ 0 82 37 - 2 66 86447 Aindling
www.anton-miller-bau.de

Landtechnik Gartentechnik Peter Hammerl

Reparatur · Verkauf · Fachbedarf

Aichacher Straße 10
86554 Pöttmes
Tel. 08253/9284 11
Fax 08253/9284 12

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Feuerwehrwesen in der Gemeinde. In 18 Jahren als Kommandant und auch schon Jahre vorher als Stellvertretender Kommandant hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kühbacher Feuerwehr sich jetzt auf einem den aktuellen Anforderungen entsprechenden Stand befindet. Nach seiner dritten Amtszeit als Kommandant hatte er sich 2012 nach seinem 60. Geburtstag nicht mehr zur Wahl gestellt. Er ist aber weiterhin im Einsatzdienst als Gruppenführer und auch sonst als „Gute Seele des Feuerwehrhauses“ bei der Feuerwehr aktiv.

Michael Bergmeier, Kdt FF Kühbach

Feuerwehrlern lernen sicheren Umgang mit der Motorkettensäge



15 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Pöttmes, Osterzhausen und der gastgebenden Wehr aus Kühnhausen haben am 19. und 20. April 2013 an einer Ausbildung in der Arbeit mit der Motorkettensäge teilgenommen. Dort wurden die beiden Module „Grundkenntnisse“ und „Sägen am liegenden Holz, einschließlich der Bearbeitung von Holz in Spannung“ absolviert.

Der Lehrgang wurde vom Kommandanten der Feuerwehr Eurasburg, Norbert Völk, der auf über 30 Jahre Forsterfahrung zurückgreifen kann, sehr interessant gestaltet.

Es wurden die Gefahren und Belastungen beim Sägen mit der Motorsäge aufgezeigt und Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Insbesondere wurde die Arbeitsweise mit Bruchholz, mit dessen oft nicht leicht zu erkennenden Tücken, aufgezeigt. Bei Feuerwehreinsätzen handelt es sich meist um Bruchholz, das oft durch Windwurf verursacht wird.

Die Teilnehmer waren sehr engagiert, besonders als es hieß: „Ran an die Sägen“. Jetzt durfte die Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Mehrere Bäume wurden hierzu gefällt, um die Schnitttechniken und das Einschätzen der Gefahren zu üben.

mh

Sparkasse spendet Atemluft – Spezielle Ausrüstung für Meringer Feuerwehrhelfer



Der Meringer Geschäftsstellenleiter der Stadtsparkasse, Franz Scheibenbogen, ließ sich bei der Feuerwehr Mering von Vereinsvorstand Heinz Semlinger und dem Kommandanten Johann Kroner (von links) die Atemschutz-Notfallrettungstasche vorführen.

Es ist ein sehr langes Wort und bezeichnet eine sehr wichtige Sache. Die Atemschutz-notfallrettungstasche (ASNR) kommt bei der Feuerwehr zum Einsatz, wenn sogenannte Atemschutzgeräteträger bei einer Rettungsmaßnahme verunglücken und selbst Hilfe brauchen.

Bisher hat man sich bei einem Atemschutzeinsatz mit Rettungs- und Hilfsmitteln beholfen. Inzwischen ist ein spezielles Notfallset aber Vorschrift. „Das System gibt es erst seit zwei, drei Jahren“, erklärte Johann Kroner. Bei der Anschaffung einer der erforderlichen Rettungstaschen griff der Freiwilligen Feuerwehr Mering nun die Stadtsparkasse Augsburg finanziell unter die Arme.

Rund 1500 Euro kostete die Anschaffung der im Notfall Leben rettenden Ausrüstung; 1000 Euro davon übergab nun der Meringer Geschäftsstellenleiter Franz Scheibenbogen an die Feuerwehr. Der zweite Kommandant Andreas Regau stellte die erforderliche Ausrüstung zusammen.

Enthalten sind nun eine Pressluftflasche mit sechs bis acht Litern Inhalt, ein Druckminderer, ein Ersatzlungenautomat und eine Rettungshaube, genannt „Rescue Hood“. Wichtige Hilfsmittel dafür, dass ein Verunglückter mit Sauerstoff versorgt und aus dem Gefahrenbereich transportiert werden kann.

Quelle: Heike John

UG-ÖEL – Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Im Großschadensfall ist unsere Aufgabe, die örtliche Einsatzleitung bei der Koordination von Einsätzen aktiv zu unterstützen. Das Personal der UG-ÖEL begibt sich nach Alarmierung mit dem Einsatzfahrzeug direkt an die Schadensstelle, nimmt

Kontakt mit der Einsatzleitung auf und arbeitet nach deren Weisung.

Die Aufgaben der UG-ÖEL:

Inbetriebnahme und Einrichtung eines Stützpunktes für die Einsatzleitung.

Unterstützung, Information und Beratung der Örtlichen Einsatzleitung, der Abschnittsleiter und Fachberater.

Abwicklung des einsatzrelevanten Funkverkehrs.

Kommunikation mit eingesetzten Feuerwehren sowie den Hilfsorganisationen (Polizei, THW, Rettungsdienst).

Informationsaustausch mit der FügK (Führungsgruppe Katastrophenschutz) und KomFü (Kommunikation der Führungsgruppe) des Landratsamtes.

Komplette Einsatzdokumentation, Lagekartenführung, Kräfteübersicht.

Alarmierung:

Die Zuständigkeit der UG-ÖEL erstreckt sich über den kompletten Landkreis, wobei zwei der Einsatzfahrzeuge im östlichen Landkreis und ein Fahrzeug im südlichen Landkreis abgestellt sind. Auf Anforderung können alle drei Fahrzeuge für die Einsatzabarbeitung alarmiert werden.

Personal und Ausbildung:

Derzeit sind 23 Mitglieder für die Führungsgruppe UG-ÖEL tätig, die sich aus dem kompletten Landkreis zusammensetzen. Das Personal der UG-ÖEL absolviert Ausbildung und Einsätze zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst. Die Fachausbildung erfolgt in separaten Übungen (12 mal jährlich) sowie durch spezifische Lehrgänge der staatlichen Feuerweherschulen.

Einsatzfahrzeuge:

Als Einsatzfahrzeuge stehen der UG-ÖEL ein MZF, ELF und ein ELW2 mit moderner Ausstattung zur Verfügung. Die Beschaffung erfolgt durch das Landratsamt Aichach-Friedberg (Amt für Brand- und Katastrophenschutz).

Jürgen Mika, Leiter UG-ÖEL



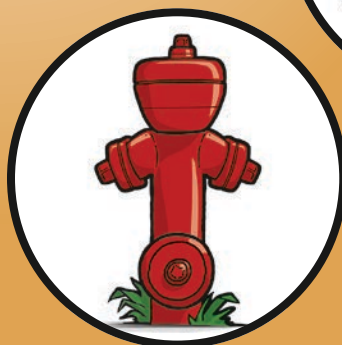
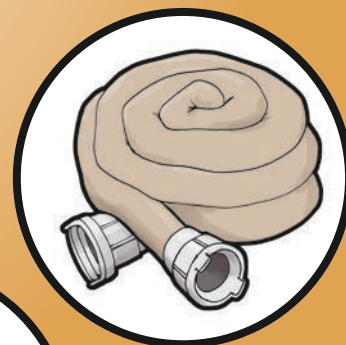
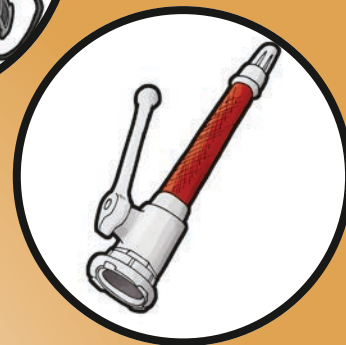
Mal Dir Deine Feuerwehr!



© 112° Medien - Autor/ Grafik: INGO SPETH | ILLUSTRATION | Augsburg | www.ingospeth.de

Was gehört zusammen?

Verbinde einfach die Gegenstände, die zusammengehören, mit einem Strich (die Auflösung gibt's auf der nächsten Seite).





Fotowettbewerb



Mache dein schönstes Feuerwehrfoto von dir. Fotografiere dich (oder lasse dich fotografieren) z.B. mit deinem schönsten Feuerwehrspielzeug, mit Feuerwehrhelm oder vor dem Feuerwehrhaus in deinem Ort. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 7 Jahre sind.

Schicke dein Foto (am einfachsten per E-Mail) bis zum 1. Februar 2014 an:

gewinnen@112grad.de

Oder klassisch per Post an:

112°-Medien

Taitinger Straße 62

86453 Dasing

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Alle eingesandten Fotos werden auf unserer Webseite im Februar 2014 veröffentlicht:

ww.112grad.de

Die drei besten und kreativsten Fotos werden prämiert und die Gewinner erhalten jeweils eine PLAYMOBIL Drehleiter.

Mit blinkendem Blaulicht ist das große Leiterfahrzeug (40 x 13 x 16 cm, LxTxH) Herzstück jeder Feuerwehr weltweit. Die Drehleiter lässt sich in alle Richtungen schwenken und ist bis auf eine Länge von 61 cm ausziehbar. Dank der Seitenstützen steht das RC-fähige Fahrzeug auch bei schwierigsten Rettungsaktionen stabil.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von der Fa. PLAYMOBIL zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten Magazin „Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg“ vorzustellen:

1. Platz



Lenny, 4 Jahre, aus Stätzing
Sein Bild: „Feuermann beim Löschen (mit Atemschutzmaske).“

2. Platz



Simon, (fast) 5 Jahre, aus Eurasburg
Sein Bild: „Eine Feuerwehdrehleiter im Einsatz.“

3. Platz



Sarah, 5 Jahre, aus Aindling
Ihr Bild: „Die Feuerwehr löscht das Feuer in einem Haus.“



JEDERZEIT INFORMIERT MIT DER AICHACHER ZEITUNG

Die E-Kombi: Tablet + E-Paper

Die E-Kombi ist das digitale Paket der Aichacher Zeitung: **modernes Tablet Ihrer Wahl + E-Paper der Aichacher Zeitung.** Damit sind Sie jederzeit und überall bestens informiert über das Geschehen in Aichach, Bayern und der Welt. Den Tablet-Computer erhalten Sie in Verbindung mit einem 24-monatigen E-Abo.



ab € **0,-**
Zuzahlung

SAMSUNG

Galaxy Tab 2 10.1
+ 24-monatiges E-Abo
der Aichacher Zeitung

Jetzt bequem online bestellen
aichacher-zeitung.de/e-kombi

oder unverbindlich ausprobieren:
Besuchen Sie uns in Aichach und lassen Sie sich
von unseren Mitarbeiterinnen
die verschiedenen Tablets vorstellen.

ab € **99,-**
Zuzahlung

Apple iPad 4
+ 24-monatiges
E-Abo der
Aichacher Zeitung



Aichach · Oberbernbacher Weg 7 · Telefon (08251) 880-120 · www.aichacher-zeitung.de

Aichacher Zeitung
Mit uns erlesen Sie was

Stalleinrichtungen

- Schweinemast- und Zuchtställe
- Milchviehlauf- und Anbindestelle
- Pferdeställe

Zäune

- Weidezäunde
- Gartenzäune
- Schutzzäune

Schlosserei

- Geländer
- Carports
- Stahltreppen
- Edelstahlverarbeitung



Johannes Asam

Malzhausen 2
86453 Dasing
Tel. 0 82 05/2 94
Fax 0 82 05/68 72

Miele BOSCH SIEMENS EFF



Beck &
Aidelsburger
GmbH &
Co. KG

Hausgerätekundendienst • Verkauf • Elektroinstallationen

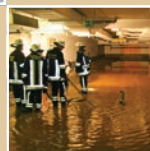
- Beratung
- Verkauf

- Kundendienst
- Elektroinstallation

Schlossplatz 6
86551 Aichach

Telefon 0 82 51/10 80
Telefax 0 82 51/5 06 47

www.beckundaidelsburger.de
beckundaidelsburger@onlinehome.de



Mit diesem Eintrag
unterstützen wir
die Öffentlichkeitsarbeit
der Feuerwehren

AUGSBURGER STRASSE 26
86444 MÜHLHAUSEN
TELEFON 08207 96 29 59

NÖRDLICHE HAUPTSTRASSE 17
86517 WEHRINGEN
TELEFON 08234 99 87 07 1

WWW.DRIVEACADEMY.DE

**AUSBILDUNG
»FEUERWEHRFUHRERSCHEIN«
BKF WEITERBILDUNG MODULE 1-5
LKW KLASSE C+CE**

DRIVE ACADEMY .DE
FAHRSCHULE INH. DANIEL BURKHARDT

WO
SONST

HAUSMANN
STAHLBAU

Hausmann GmbH & Co
Stahlbau KG
Augsburger Straße 50
86551 Aichach · Tel. 0 82 51/87 58-0
www.stahlbau-hausmann.de



Schreib Läd'le 

Zeitungen · Bürobedarf · Geschenkartikel

Zeitungen | Zeitschriften | Schreibwaren | Büroartikel | Geschenkartikel
Grußkarten | Taschenbücher | Briefmarken | Tabakwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schreibläd'le im Netto Marken-Discount, Linker Kreuthweg 1, 86444 Mühlhausen
Unsere Öffnungszeiten: Mo.- Sa. 7.30 - 20.00 Uhr

**Baugenossenschaft
Aichach eG**
„Mit Sicherheit in guten Wänden“

**WOHNBAU GMBH**
FÜR DEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

Ihre Partner in allen Wohnungsfragen

Bauerntanzgasse 1, 86551 Aichach · **Telefon 08251 – 8924-0** · Fax 08251 – 8924-25
www.baugenossenschaft-aichach.de · info@baugenossenschaft-aichach.de · www.wohnbau-aichach.de

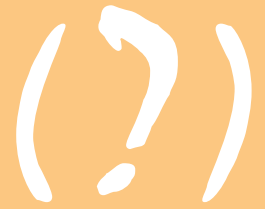


Metzgerei Happacher
86444 Mühlhausen
Tel.: 08207/1732

**Quality and Dynamic**
Feinmechanik GmbH

Linker Kreuthweg 6
D-86444 Affing - Mühlhausen
Telefon +49 (8207) 95 95 88
Telefax +49 (8207) 95 96 11
E-Mail: kontakt@quality-dynamic.de
Internet: www.quality-dynamic.de

Und was sagt die Jugend?



Bernadette, 16 Jahre, seit eineinhalb Jahren bei der Feuerwehr.

Besucht Gymnasium in der 10. Klasse. Hat eine Schwester.

Ist noch im Theaterverein (gehört zur Feuerwehr) und im Burschenverein Kühbach. Andere Vereine interessieren sie nicht.

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

Mein Vater ist auch bei der Feuerwehr und ich fand die Feuerwehr als Kind schon voll cool. Es gab auch mal eine Feuerwehrübung im Kindergarten, bei der ich als Kind zuschauen konnte.

Was fandest du hierbei besonders cool?

Sirene und Blaulicht – und den Reiz am Einsatz.

Was willst du in der Feuerwehr mal werden?

Atemschutz will ich nicht machen! Das ist nichts für mich. Vielleicht mal Gruppenführer, aber da hab ich mir jetzt noch keine genauen Gedanken gemacht.

Wie laufen die Jugendübungen bei euch genau ab?

Es kommen alle zum Umziehen, dann sagen uns unsere Ausbilder, was wir heute machen. Im Sommer meistens irgendetwas löschen oder so. Dann fahren wir zum Übungsort und dürfen bereits den Löschaufbau komplett selber machen. Wir haben hier auch schon unterschiedliche Löschwasserversorgungen aufgebaut. Zum Beispiel am Baggersee, als wir das Hydroschild aufgebaut haben.

Wie viel Stunden verbringst du regelmäßig in der Feuerwehr?

Wir haben alle zwei Wochen eine Jugendübung jeweils ca. zwei Stunden.



Florian, 14 Jahre, Mittelschule Kühbach

Bin im Fischereiverein und in der Feuerwehr.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Seit zwei Jahren.

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

Die Feuerwehr hat mich eigentlich schon immer interessiert. Leben retten, bergen, was halt alles so dazugehört. Es macht mir einfach Spaß. Mein Bruder ist auch bei der Feuerwehr und da war ich schon manchmal bei den Übungen mit dabei und hab da zugeschaut und dann wollte ich da auch mit dazu.

Was macht dir besonders viel Spaß?

Manchmal 'n biss'l rumspritzen. Die anderen nassmachen. Der Löschaufbau und Spaßübungen.

Warum möchtest du anderen Menschen helfen?

Ich bin stolz drauf, wenn ich anderen Menschen das Leben retten kann.

Worin liegt der Reiz, sich in der Jugendfeuerwehr zu beteiligen?

Es ist halt immer spannend, wenn ein Einsatz ist. Es kann halt alles kommen. Morgen kann man löschen. Am nächsten Tag vielleicht ein Verkehrsunfall. Es ist das Ungewisse nicht zu wissen, was einen im Einsatz erwartet.

Wie wichtig ist dir die Gemeinschaft in der Feuerwehr?

Ich nehme es ernst! Ich komme bei jedem Termin, das ist mir schon wichtig. Bei der Feuerwehr habe ich eigentlich immer Lust hinzugehen.



Magdalena, 15 Jahre, seit eineinhalb Jahren in der Feuerwehr, Realschule

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Mein Vater war Kommandant und da war ich immer mit meiner Schwester mit dabei. Es war eigentlich immer klar, dass wir mal zur Feuerwehr gehen. Meine Freundin ist auch bei der Feuerwehr. Wir waren dann halt schon immer bei den Übungen mit dabei.

Was ist deine Motivation, anderen Menschen zu helfen?

Beruflich möchte ich Krankenschwester machen und ich finde es einfach cool, wenn man an einem Unfall ist und dann den anderen Leuten hilft. Es ist dann besonders schön, wenn es den Leuten, denen man geholfen hat, danach wieder gut geht, weil man dann einfach weiß, man hat hier selbst etwas dafür getan. Wenn ein Unfall ist, dann schaut man nicht nur einfach zu, sondern hilft den Menschen auch wirklich!

Wie findest du den Zusammenhalt innerhalb deiner Jugendgruppe?

Der ist schon sehr gut. Das ist ganz anders wie in der Schule. In der Schule gibt's immer verschiedene Gruppen und in der Feuerwehr ist das alles so, da hilft jeder jedem und wenn man was braucht dann kommt eigentlich jeder. Es ist halt ganz was anderes. Hier ist eine viel bessere Gruppengemeinschaft.

Welche Eigenschaften sollte eine gute Feuerwehrfrau haben?

Sie sollte anderen Leuten helfen wollen und selbstbewusst sein. Vor allem wenn man Gruppenführer macht. Sie sollte auch gut kommunizieren können.

rs

Unsere

Aktivitäten

Landesjugendfeuerwehrtag
in Oberstdorf 2013

Tolle Tage erlebten die Jugendfeuerwehren Schiltberg und Mering, die vom 30. Mai bis 1. Juni am Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf teilnahmen. Begleitet wurden die beiden Jugendgruppen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg von ihren Jugendwarten und -betreuern sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl und seinem Stellvertreter Robert Saumweber. Das Quartier wurde in der Turnhalle der Mittelschule Oberstdorf bezogen. Eigentlich war ein großes Zeltlager mit mehr als 1.000 Teilnehmern geplant. Dies wurde jedoch wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn aufgrund des schlechten Wetters in die Turnhallen verlegt. Die Teilnehmer freuten sich über ihre trockene und dank Feldbetten auch bequeme Unterkunft, auch wenn dies zur Folge hatte, dass man sich das Nachtquartier mit mehreren hundert Personen teilen musste.

Nach dem Abendessen ging es in einem gemeinsamen Festumzug von der Unterkunft in das Oberstdorf-Haus, in dem die Big Band der Bundeswehr ein zweistündiges Konzert im Anschluss an die Begrüßungsreden gab. Zum Abschluss des Abends gab es dann auch noch ein großes Feuerwerk, das so manche Silvesterfeier übertreffen könnte.

Auch am Freitag regnete es ohne Unterlass. Deshalb entschieden sich unsere

beiden Jugendfeuerwehren zu einem Badeausflug in die Therme Sonthofen. Während die Mitglieder aus Schiltberg im Anschluss an den Badeausflug auf das Nebelhorn fuhren, besichtigten die Teilnehmer aus Mering die Schattenbergschanze in der Erdinger Arena. Abends ging es dann gemeinsam in das Eissportzentrum Oberstdorf. Auch hier verbreiteten alle Teilnehmer eine beeindruckende Stimmung. Die Jugendlichen bekamen zudem die Chance, sich aktiv beim Schlittschuhlaufen oder Eisstockschießen zu beteiligen.

Nach einer ruhigen aber kurzen Nacht hieß es dann am Samstag bereits wieder abbauen. Auch der Weltrekordversuch im Schlauchflechten und die Blaulichtmeile mussten aufgrund des anhaltend schlechten Wetters abgesagt werden. Die Teilnehmer verbrachten noch einen gemütlichen Vormittag in Oberstdorf oder auf dem Nebelhorn und trafen sich mittags zur gemeinsamen Abschiedsfeier im Oberstdorf-Haus, ehe sie die Heimreise in die verschiedensten Regionen Bayerns und der umliegenden Bezirke antraten.

Es war ein sehr ereignisreicher und schöner Ausflug, auch wenn das Wetter leider nicht mitspielte. Trotzdem möchten wir uns an dieser Stelle im Namen aller Beteiligten des Landkreises Aichach-Friedberg bei den Organisatoren für diese gelungene Veranstaltung bedanken und kommen auch gerne wieder nach Oberstdorf. rs



Wo melde ich mich?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort.
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl:
Mail magnus.hammerl@jf-aic-fdb.de
Telefon **01 78/1 67 61 12**
- <https://www.facebook.com/jfaicfdb>
- Twitter: @jfaicfdb

Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.jf-aic-fdb.de
- Auf geht's!





NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß

Fußballgolf für zuverlässige Feuerwehrjugendliche

Ein „Golfplatz“, mehrere Dutzend Fußbälle und ebenso viele Jugendfeuerwehrlere – wie passt das zusammen? Sehr gut! Dieses Resümee konnten die Teilnehmer an einer Aktion der Kreisjugendfeuerwehr am 18. Mai 2013 ziehen. Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl und sein



Team hatten die, administrative Dinge betreffend, zuverlässigsten Jugendfeuerwehren zu einem halben Tag Fußballgolf im Soccerpark Rehling eingeladen. Zwölf Gruppen waren dieser Einladung gefolgt und konnten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und, mit einem Fußball ausgerüstet, die 18-Loch-Anlagen mit teilweise kniffligen Hindernissen und Zielen erobern. Neben einer fundierten Ausbildung zu Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst, legen die Jugendfeuerwehren großen Wert darauf, auch Maßnahmen der allgemeinen Jugendarbeit anzubieten. Die Kreisjugendfeuerwehr unterstützt und berät die Jugendwarte der örtlichen Feuerwehren bei dieser Arbeit und organisiert regelmäßig größere Veranstaltungen.

mh

Frühjahrsdienstversammlung der Jugendwarte in Ecknach

Gewohnt gut besucht war die Frühjahrsdienstversammlung der Jugendwarte des Landkreises am 27. März 2013. Neben einem Bericht über das zurückliegende Jahr mit einer Informationsfahrt nach München, einer großen Kinoticketaktion und der Teilnahme am Schwäbischen Jugendfeuerwehrleistungswettbewerb wurde von Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl auch die Auswertung der Jahresstatistik präsentiert: So sind zum Jahreswechsel im gesamten Landkreis 802 Jugendliche in 68 Jugendfeuerwehrgruppen engagiert. Für Hammerl ist es besonders erfreulich, dass, entgegen dem bayernweiten Trend, im Wittelsbacher Land immer noch leicht steigende Zahlen zu verzeichnen sind. Insbesondere der Anteil der Mädchen nimmt stetig zu. So wurden im Jahr 2012 doppelt so viele Mädchen wie Jungen in den gemeindlichen Feuerwehren aufgenommen. Beachtlich ist auch die Gesamtsumme der geleisteten Stunden: Knapp 5000 Stunden Ausbildungsarbeit und mehr als 4000 Stunden an Maßnahmen der allgemeinen Jugendarbeit wurden im Landkreis von den Jugendwarten organisiert. Ein solider Umgang mit den finanziellen Mitteln wurde im Kassenbericht erläutert, reine Formsache war die Entlastung des Kreisjugendfeuerwehrausschusses nach dem Kassenprüfbericht. Andreas Land berichtete über den Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf. Im Fortbildungsprogramm wird ein Seminar zum Thema „Kommunikation“ angeboten. Vorzeitig aus dem Amt des Beisitzers im Kreisjugendfeuerwehrausschusschied aus privaten Gründen Hans Brunner aus Hügelschart aus. Mit dem Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg, Max Hölzl, konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden.

Dass die Arbeit der Jugendfeuerwehren auch in den Kreisen der Bürgermeister hohe Wertschätzung erfährt, berichtete Dasings Bürgermeister Erich Nagl. Hans Burgmair von der veranstaltenden Wehr aus Ecknach hob die Wichtigkeit einer guten Jugendarbeit hervor und lud zu einem bayerischen Imbiss ein.

mh

Ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehren aus Stätzing und Mering waren im Dezember am Flughafen Memmingen zu Besuch. Hier erfuhren die Jugendlichen alles Wissenswerte über die Entstehungsgeschichte des Flughafens Memmingen, der erst seit fünf Jahren für den zivilen Flugverkehr genutzt wird. Viele Informationen bekamen die Jugendfeuer-



wehrlere auf ihrer Führung durch den gesamten Flughafen erzählt. Als Highlight für die Jugendlichen stand natürlich die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr auf dem Programm. Interessant hierbei war vor allem, dass die „Standardbesatzung“ nur aus sieben Personen besteht. Der Brandschutz des Flughafengebäudes wird von den externen Feuerwehren gewährleistet, der Brandschutz auf dem Rollfeld hingegen wird von den sieben Feuerwehrmännern und -frauen der Flughafenfeuerwehren sichergestellt.

rs

Erste-Hilfe-Kurs in Mering

Im April fand im Meringer Feuerwehrhaus ein Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche aus den Feuerwehren Mering und Friedberg statt. Dieser Kurs, der von BRK-Ausbilder Wolfgang Becker durchgeführt wurde, ist Teil des neuen Ausbildungskonzeptes des Landkreises.

Am ersten Tag lernten die Feuerwehrmänner, wie man sich beim Auffinden einer bewusstlosen Person verhalten, einen Notruf richtig absetzen kann und die lebenswichtigen Funktionen einer Person überprüft werden.

Am Samstag befasste sich der Kurs vor allem mit der praktischen Umsetzung der erlernten Theorie. Hierbei mussten „verunfallte“ Motorradfahrer versorgt, „blutige



Jugendfeuerwehr fährt nach Rust

Im Januar startete der Vorverkauf für den Aktionstag am 14. September 2013 im Europa Park Rust. Hintergrund dieses Aktionstages war die Geburtstagsparty zum 40. Geburtstag der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Neben den vielen

Fahrattraktionen und Shows gab es auch eine eigene Feuerwehr-Rallye quer durch den Park. Die Kreisjugendfeuerwehr organisierte hierfür den Bus für alle interessierten Jugendfeuerwehrgruppen. Ein spannender und aufregender Aktionstag für 128 Teilnehmer. mh



Wunden“ verbunden und „leblose“ Personen wiederbelebt werden. Direkt nach der Mittagspause zeigte der stellvertretende Kommandant aus Mering, Andreas Regau, den Anwärtern, wie sie eine Person mithilfe eines Beatmungsbeatmungsbeutels beatmen können. rs



Erzähl unsere Geschichte weiter!

Du bist zwischen 12 und 18 Jahre alt, kreativ und suchst nach einer Freizeitbeschäftigung für dich und deine Freunde*? Dann mach' mit bei unserem Gewinnspiel!

Die Jugendlichen aus den Feuerwehren Hausen, Hofhegenberg und Steindorf haben ein Video von einem Wochenenderlebnis aufgenommen. Das Video ist wirklich super geworden! Doch leider haben wir beim Hochladen einen Fehler gemacht und es ist nur noch der Anfang des Erlebnisses zu sehen ...

www.youtube.com/watch?v=Km_hZwvhGqI&feature=youtu.be



Sag du uns, wie die Geschichte weitergeht! Bei der Medienwahl hast du völlig freie Hand. Du kannst die Geschichte weiterschreiben, weitererzählen als Audiodatei oder selbst den Film zu Ende drehen. Auch eine Bildergeschichte, Basteleien und vieles, vieles mehr sind erlaubt. Also sei kreativ und erzähle uns, wie die Geschichte weitergeht! Alle Beiträge werden an der Frühjahrsdienstversammlung der Kreisjugendwarte angesehen und bewertet und die Preise verliehen. Hierzu werden dann auch alle Teilnehmer am Gewinnspiel auf eine kleine Brotzeit eingeladen.

Schicke deine Geschichte an:
gewinnen@112grad.de
oder
112°-Medien · Tatinger Str. 62 · 86453 Dasing

Die Gewinner erwarten drei Stunden Mut, Herausforderung, Überwindung und die Freude es „geschafft“ zu haben – im Kletterwald Schloss Scherneck.

*Für die Teilnahme von Gruppen gilt, dass der zu gewinnende Preis für maximal 5 Personen gilt.



Wir sind dabei. Wo bleibst Du?



Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern







Rätse Seite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort.

Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Einsendeschluß
ist der 31.12.2013**

Das erwartet die Gewinner:

1. – 3. Preis:
**Je ein Erste-Hilfe-Kurs für
zwei Personen**
(Wert ca. 80,- EUR)
plus einem Erste-Hilfe-Kasten

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

	Verbindung zweier Schläuche					Ugs. für Defibrillator			Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug	Abk. Staatsstraße	Flammen			Wasserentnahmestelle
Feuerwehrrkollege								Insekt						9
		Großes Beil				Schutzpatron			Mannschaft			7		
Abk. für persönl. Schutzausrüstung	6		Schaulustige							Kopfschutz				
						Abk. für Integrierte Leitstelle			Lebensretter					4
						Leidtragender								
		hydraulische Rettungsgeräte						1			Komplementärfarbe zu Rot zügig, flink			
			Schmerzlaut			Heraus-holen		Abk. für Funkmeldesystem Abk. Berufsfeuerwehr					Gefahr im Haushalt	
	Abk. für Pressluftatmer					Abk. für Autobahn							Farbe der Feuerwehr	
Sitzt vorne rechts												2		
		10							kein Ernstfall		Unglück			
Gefrorenes								extremes Wetterereignis						
			Werkzeug zur Holzbe- arbeitung								Abk. für Atemschutz- geräte- träger			
	Abk. für Technische Hilfeleistung									Gefahrensignal				
kleinste taktische Fw-Einheit		3				Abk. für Feuerwehr								
														5
Notausgang			8										Abk. für Kommandant	

© 112°-Medien

Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:



1. Platz (drei Rauchmelder)
Daniela Schulz-Geiger aus Friedberg



2. Platz (ein Rauchmelder)
Markus Fendt aus Schönbach



3. Platz (ein Rauchmelder)
Ferdinand Sedlmair aus Mering

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie das Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:

Per Post:
112°-Medien
Redaktion
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg „www.kbi-aic-fdb.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Grundsätzlich gilt: Eine Übermittlung von Daten an Dritte, ausserhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg, findet nicht statt. Dies gilt sowohl für eine Teilnahme an Gewinnspielen oder Meinungsumfragen.

Kalksandsteinwerke Südbayern GmbH & Co. KG

Philipp baut mit Kalksandstein aus Derching. Und Sie...?

Tel.: 0821 - 780 780 www.ksw-suedbayern.de

WURZER

Profiliertechnik für Dach und Fassade

Hersteller und Lieferant für Trapezprofile und Montagezubehör.

Zu beziehen nur über Ihren Fachhandel.

Ziegeleiweg 6 · 86444 Affing · Tel. 0 82 07/8 99-0 · Fax 8 99 99 92
E-Mail: info@wurzer-profile.de · Internet: www.wurzer-profile.de

Tyroller Kfz GmbH

IVECO Vertragswerkstatt

Schrobenhausener Straße 27
86556 Kühbach
Telefon 0 82 51/87 79 50

Wir übernehmen Reparaturen & Service für LKW, PKW und Transporter aller Fabrikate.

Ihr Fachbetrieb für

- ▶ Zimmerei
- ▶ Altbausanierung
- ▶ energetische Sanierung

- ▶ Holzhausbau
- ▶ Schreinerei
- ▶ Dachumdeckung

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.holzbau-bradl.de

Klimaholzhaus®
Massiv. Behaglich. Wertbeständig.

Römerstraße 21
86316 Friedberg-Hügelshart
Telefon 08 21 / 60 20 30
Telefax 08 21 / 60 54 76

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
 Do. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 7.30 – 12.30 Uhr

Am besten erreichen Sie Ihren Ansprechpartner durch Terminvereinbarung!

Termine sind möglich: Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 19 Uhr, Freitag zwischen 7 und 17 Uhr (Kfz-Zulassungsstellen ausgenommen)

NEU: Die Kfz-Zulassungsstellen in Aichach und Friedberg bieten ab sofort die Möglichkeit, Termine online zu vereinbaren!

Für eine schnelle, unkomplizierte Abwicklung von An-, Ab- und Ummeldungen unter www.lra-aic-fdb.de.

Tel. 0 82 51/92-0 · E-Mail: poststelle@lra-aic-fdb.de · Internet: www.lra-aic-fdb.de · Anschrift: Münchener Straße 9, 86551 Aichach



LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG

Meisterbetrieb

40 Jahre

wenn Sie das Besondere wünschen

TREFFLER

**Fliesen · Naturstein
Ausstellung**

Planung · Verlegung · Zubehör

Fliesen Treffler · Am Südhang 9 · 86316 Friedberg-Rinntenthal Sanierungen „Alles aus einer Hand“

Telefon (0 82 08) 3 31 · Telefax (0 82 08) 95 97 02 · www.treffler.de · E-Mail: fliesen@treffler.de



VERWERTUNG / ENTSORGUNG / SERVICE

Holz-, Auto- und Schrottverwertung
 Papier- und Kunststoffverwertung
 Grubenentleerung · Containerdienst · Sondermüllentsorgung
 Kanalreinigung · Kanalfernsehen · Straßenreinigung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb

E-mail: info@Gigler.de · Internet: www.Gigler.de

Bozener Straße 14 · 86165 Augsburg · Telefax 08 21/71 99 97

Abfallentsorgung

Rufen Sie uns an:
08 21/71 68 56



Feuerlöscher

Prüf- und Fülldienst
 Verkauf und Löschanlagen
 Vorbeugender Brandschutz

Thomas Eis

86453 Laimering · Kobelweg 2
 Telefon 0 82 05/66 32

85221 Dachau · Telefon 0 81 31/1 49 04

Schreiner Abbruch GmbH

Spezialbetrieb für Gebäude- und Industriabbruch

Entsorgung &

Recycling

Entkernung

Rodungen

Arbeitsbühnen-
verleih

Am Mühlanger 11b
86415 Mering

Tel. 08233-744185

www.schreiner-abbruch.de



Wichtige Telefonnummern und Adressen

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehverbandes Aichach-Friedberg e.V.
www.kbi-aic-fdb.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Aichach-Friedberg
www.jf-aic-fdb.de

Telefonnummern/Adressen

Kreisbrandrat

Ben Bockemühl
 (d) Landratsamt Aichach-Friedberg
 Münchner Straße 9, 86551 Aichach
 (p) Am Streugraben 23, 86316 Stätzing
 (d) 0 82 51/92-3 84
 01 79/2 00 30 47
 kbr@kbi-aic-fdb.de

Einsatzgebiete

Bereich 2

KBI Christian Happach
 Freisinger Str. 39, 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/36 02
 (d) 0 82 53/99 65 20
 kbi2@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/1

KBM Albert Wagner
 Raiffeisenstraße 16, 86576 Schiltberg
 (p) 0 82 59/4 18
 (d) 0 82 59/3 93
 kbm21@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/2

KBM Wolfgang Hittinger
 Wankstraße 4, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/63 75
 (d) 0 82 05/9 59 90-15
 kbm22@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/3

KBM Michael Schlickerrieder
 Theodor-Heuss-Straße 4
 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/87 26 43
 kbm23@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3

KBI Franz Hörmann
 Eckenerstraße 11, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/97 20
 (d) 0 82 33/78 11 00
 kbi3@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/1

KBM Peter Schattka
 Lindenstraße 12, 86348 Kissing
 (p) 0 82 33/7 35 39 50
 (d) 08 21/60 01-1 95
 kbm31@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/2

KBM Anton Steinhart
 Alter Postweg 1 a, 86316 Bachern
 (p) 0 82 08/95 95 96
 kbm32@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/3

KBM Paul Kuhnert
 Schäfflerberg 8 a, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/3 23 45
 kbm33@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4

KBI Klaus Hartwig
 Kellerweg 5, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 53/71 64
 (d) 0 89/23 53 37 21
 kbi4@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/1

KBM Thomas Pechmann
 Einsteinstr. 6, 86674 Baar
 (p) 0 82 76/51 92 99
 (d) 08 21/65 00 87 14
 kbm41@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/2

KBM Helmut Hartmann
 Nelkenweg 4, 86574 Willprechtszell
 (p) 0 82 37/73 25
 kbm42@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/3

KBM Andreas Stegmann
 Buchenweg 1a, 86444 Affing
 (p) 0 82 07/96 22 80
 kbm43@kbi-aic-fdb.de

Fachbereiche

KBM 1/2 Administration

Robert Saumweber
 Eichenweg 8, 86415 Mering
 (m) 01 76/31 60 51 19
 kbm12@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/3 Atemschutz

Otto Heizer
 Schönbacher Straße 2, 86565 Gachenbach
 (p) 0 82 59/17 77
 (d) 08 21/3 24-37 137
 kbm13@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/4 Kreisjugendfeuerwehrwart

Magnus Hammerl
 Weiherau 7, 86554 Pöttmes
 (m) 01 78/1 67 61 12
 kbm14@kbi-aic-fdb.de

Fachberater EDV 1/5

Florian Alt
 Wendelsteinstr. 12a, 86504 Merching
 (p) 0 82 33/7 79 98 23
 (d) 0 89/3 78-2 56 33
 edv@kbi-aic-fdb.de

Leiter UG-ÖEL

Jürgen Mika
 Gartenstraße 6, 86574 Petersdorf
 (p) 0 82 37/95 96 87
 (m) 01 73/8 94 40 71

Ansprechpartner PSNV Feuerwehr

Angela Hammerl
 Weiherau 7, 86554 Pöttmes
 (m) 0 15 77/195 56 78

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
› 112

Polizei:
› 110

Giftnotruf:
› 089/19240
(24 Stunden)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
› 116117
(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg:
› 0800/1110111 und 1110222
(gebührenfrei)

Pflegenotruf:
› 19215

Elterntelefon:
› 0800/1110550
(gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon:
› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartennotruf:
› 116116
(bundesweit)

Störungen bei Gas- und Stromversorgung
Gasstörung (Stadt Augsburg):
› 0821/324-5500
Stromstörung (LEW) Bezirksmeisterstelle
Stätzing:
› 0821/27965-51

Einrichtungen/Organisationen

Polizeiinspektion Friedberg, Haagstr. 16:
› 0821/323-1710

Polizeiinspektion Aichach, Stadtplatz 41:
› 08251/89890

Krankenhaus Friedberg, Herrgottsruhs-
straße 3, 86316 Friedberg:
› 0821/6004-0

Krankenhaus Aichach, Krankenhaus-
straße 11, 86551 Aichach:
› 08251/909201

Sozialstation Friedberg, Hermann-Löns-
Straße 6, 86316 Friedberg:
› 0821/267650

Caritasverband Landkreis Aichach-
Friedberg e.V., Bahnhofstraße 28:
› 0821/268910

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

Aichacher Zeitung, Verlag Mayer & Söhne
 Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
 AKA Aktienkunstmühle Aichach
 Martin Alberstötter GmbH
 Johannes Asam Dipl.-Ing. (FH)
 Harald Barl, Schlosserei & Spenglerei
 Bauer Architekten GmbH
 Baugenossenschaft Aichach, Wohnbau GmbH
 Holz-Baumüller GmbH
 Bayern-Fass GmbH
 Beck & Aidelsburger GmbH & Co. KG
 Bradl Holzbau GmbH
 Werner Bretschneider GmbH
 BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG
 Burger GmbH, Glaserei + Fensterbau
 DRIVE ACADEMY
 Bäckerei Eichner
 Federal-Mogul Friedberg GmbH
 Glasbau Fritz GmbH
 Fischer GmbH
 Fischer Innenausbau GmbH
 FTG Friedberger Treuhand GmbH
 Gigler GmbH
 Gerhard Griesser, Installationsmeister
 GRUMA Nutzfahrzeuge GmbH
 Albert Gutmann, Schreiblehle
 Haimer GmbH
 Peter Hammerl, Land- und Gartentechnik
 Hartl Transporte
 Hausmann Stahlbau
 HEKU – Brandschutz u. Dämmtechnik
 HF Sicherheitskleidung

F.B. Hoberg GmbH
 Kalksandsteinwerke Südbayern GmbH & Co. KG
 Fliesen Kopp GmbH & Co. KG
 Landratsamt Aichach-Friedberg
 LEW Lechwerke AG
 Reifen Lindner
 Luichtl Wasser & Wärme GmbH
 Malia Möbel
 Harald Merk, Getränke City
 Metzgerei Happacher
 Anton Miller Bau GmbH
 Michael Obermair Möbelhaus
 Autohaus Penthaler, Audi Service
 Pfeiffer Holz GmbH
 Pfundmeir & Sohn, Sägewerk + Holzhandlung
 Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG
 Quality and Dynamic Feinmechanik GmbH
 Raiffeisenbank Aindling eG
 Zimmerei Reich GmbH & Co. KG
 Schlagmann Baustoffwerke GmbH & Co. KG
 Möbel Schneider
 Schreiner Abbruch GmbH
 Schrupp & Thiele GmbH
 Auto Schuster
 Segmüller Möbelhaus
 Johann Spangler OHG, Omnibusbetrieb
 Stadt Aichach
 Stadtparkasse Aichach
 Christian Späth, Zäune - Gartenhölzer
 Autohaus Stegmair GmbH
 AS Steinhart Fliesen GmbH
 Hubert Sturm GmbH

Fliesen Treffler
 Tyroller Kfz GmbH, IVECO-Vertragspartner
 HU Stahlbau und Nutzfahrzeuge Unsinn
 Schloßbrauerei Unterbaar
 Wittelsbacher Apotheke
 Wurzer Profiliertechnik GmbH
 Sägewerk Anton Ziegenaus
 Autohaus Martin Ziegler GmbH & Co. KG
 Zweckverband z. WV. d. Magnusgruppe

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
 Tel. 08205/969610
 oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Aichach-Friedberg Redaktionsleitung:



KBR Ben Bockemühl



KBM Magnus Hammerl



KBM Robert Saumweber



KBM Wolfgang Hittinger

Redakteure:



KBI Christian Happach



KBI Klaus Hartwig



KBM Peter Schattka

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Redaktion:



Michael Siegel

Herstellung:



Caroline Neumaier

Anzeigenakquise:



Rudi Heini



Andrea Huber

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Sylvia Bast

Wenn Sie hart
arbeiten,
sollte das auch Ihr
Geld tun.

Fair und
persönlich -
genossenschaft-
liche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt!

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbanken im Landkreis Aichach-Friedberg



Adelzhausen-Sielenbach eG

Raiffeisenstr. 4, 86559 Adelzhausen, Tel. 0 82 58 / 99 99-0

Aindling eG

Hauptstr. 17, 86447 Aindling, Tel. 0 82 37 / 95 996-0

Kissing-Mering eG

Münchener Str. 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33 / 388-0

Rehling eG

Hauptstr. 6a, 86508 Rehling, Tel. 0 82 37 / 96 00-0



**Partner für
Ihre Vereinfeste**

Schloßbrauerei Unterbaar

Albrecht Freiherr Groß von Trockau

Hauptstraße 18

86674 Baar/Schwaben

Tel.: 0 82 76/58 98-0

Fax: 0 82 76/58 98-69

e-Mail: schlossbrauerei.unterbaar@t-online.de

Internet: www.unterbaarer.de

Geschmack der begeistert!

HERZLICH WILLKOMMEN

beim **Möbel-Giganten**



Das Einkaufs-Erlebnis
für die ganze Familie auf über 45 000 m² Ausstellungsfläche



86316 FRIEDBERG
Augsburger Str. 11-15
Telefon 0821-6006-0

SEG MÜLLER

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

www.SEGMUELLER.de